

# MITTEILUNGSBLATT

DER

## Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

---

Studienjahr 2009/2010

Ausgegeben am 12. Juli 2010

42. Stück

---

179. Wissensbilanz der Medizinischen Universität Innsbruck gem. Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. II Nr. 63/2006) für das Jahr 2009

179. Wissensbilanz der Medizinischen Universität Innsbruck gem. Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. II Nr. 63/2006) für das Jahr 2009

### I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

- a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten
- b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal
- e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten
- g) Preise und Auszeichnungen
- h) Forschungscluster und –netzwerke
- i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung

### II. -- Intellektuelles Vermögen

#### II.1 -- Intellektuelles Vermögen - Humankapital

- II.1.1 -- Personal
- II.1.2 -- Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)
- II.1.3 -- Anzahl der Berufungen an die Universität
- II.1.4 -- Anzahl der Berufungen von der Universität
- II.1.5 -- Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)
- II.1.6 -- Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals
- II.1.7 -- Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

#### II.2 -- Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital

- II.2.1 -- Aufwendung für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro
- II.2.2 -- Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- II.2.3 -- Anzahl in speziellen Einrichtungen tätigen Personen
- II.2.4 -- Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen
- II.2.5 -- Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro
- II.2.6 -- Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männern in Euro
- II.2.7 -- Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro
- II.2.8 -- Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro
- II.2.9 -- Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- II.2.10 -- Einnahmen aus Sponsoring in Euro
- II.2.11 -- Nutzfläche in qm

#### II.3 -- Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital

- II.3.1 -- Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen
- II.3.2 -- Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen
- II.3.3 -- Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften
- II.3.4 -- Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

### III. -- Kernprozesse

#### III.1 -- Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung

- III.1.1 -- Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten
- III.1.2 -- Anzahl der eingerichteten Studien
- III.1.3 -- Durchschnittliche Studiendauer in Semestern
- III.1.4 -- Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien
- III.1.5 -- Anzahl der Studierenden
- III.1.6 -- Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien
- III.1.7 -- Anzahl der ordentlichen Studien
- III.1.8 -- Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)
- III.1.9 -- Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)
- III.1.10 -- Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss
- III.1.11 -- Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme
- III.1.12 -- Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

#### III.2 -- Kernprozesse - Forschung und Entwicklung

- III.2.1 -- Anteilsmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent
- III.2.2 -- Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste
- III.2.3 -- Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste
- III.2.4 -- Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten
- III.2.5 -- Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/ Künstlerinnen und Künstler
- III.2.6 -- Anzahl der Doktoratsstudien
- III.2.8 -- Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

### IV. -- Output und Wirkung der Kernprozesse

#### IV.1 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung

- IV.1.1 -- Anzahl der Studienabschlüsse
- IV.1.2 -- Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums
- IV.1.3 -- Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen
- IV.1.4 -- Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

#### IV.2 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung

- IV.2.1 -- Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien
- IV.2.2 -- Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals
- IV.2.3 -- Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen
- IV.2.4 -- Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente
- IV.2.5 -- Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

#### IV.3 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung (optionale Kennzahlen)

- IV.3.1 -- Impact Faktoren (WoS)
- IV.3.2 -- Zitationen (WoS)
- IV.3.3 -- Anzahl von Publikationen (WoS und PubMed)
- IV.3.4 -- Anzahl von Erfindungsmeldungen

## VI. -- Spezifisches Kennzahlen-Set für die Medizinischen Universitäten

- VI.1 -- Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals in der Patientenbehandlung/- betreuung und im Gesundheitswesen in Vollzeitäquivalenten
- VI.2 -- Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen
- VI.3 -- Anzahl der Patientinnen und Patienten
- VI.4 -- Anzahl der in klinische Prüfungen, Leistungsbewertungen und sonstige klinische Studien einbezogenen Patientinnen und Patienten
- VI.5 -- Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss
- VI.6 -- Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungen zur Fachärztin und zum Facharzt
- VI.7 -- Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission

## V. Resümee und Ausblick

- a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten
- b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal
- e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten
- i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung

Anhang: Darstellung im zeitlichen Verlauf

## I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

Die Medizinische Universität Innsbruck versteht sich als eine Einrichtung, die in den drei Bereichen Forschung, Lehre und Krankenversorgung das bestmögliche Niveau anstrebt. Dies bedeutet, Ausbau eines "Center of Excellence" in der Medizinischen Forschung, Förderung aller Maßnahmen, die zur Bereitstellung einer nach internationalen Maßstäben hoch qualifizierten Ausbildungsstätte für Ärztinnen und Ärzte sowie Wissenschaftler/innen im Bereich der biomedizinischen Forschung erforderlich sind und der Weiterbildung eines Zentrums der universitären Hochleistungsmedizin dienen.

Der wissenschaftliche Fortschritt der letzten Jahre in den Bereichen Medizin und Life Science muss als geradezu revolutionär eingestuft werden. Die Medizinische Universität Innsbruck möchte diesen Fortschritt mitgestalten und sich im europäischen Forschungsraum im vorderen Bereich positionieren. Um diese Herausforderungen annehmen zu können, ist ein integriertes Konzept erforderlich, das die Entwicklungen, Ziele und Strategien in Forschung, Lehre und Krankenversorgung aufeinander abstimmt.

Ausgehend von diesen Überlegungen wurden folgende grundlegenden Ziele formuliert:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für herausragende und international wettbewerbsfähige Forschungsleistungen
- Optimierung der medizinischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten am Standort
- Hochwertige qualifizierte Ausbildung aller Studierenden
- Innovationen und Spitzenmedizin in der Krankenversorgung

Das sich bereits auf hohem Niveau befindliche Umfeld wird durch Leistungsanreize, eine Flexibilisierung der Ressourcen und die Modernisierung der technischen Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt, um für den besten wissenschaftlichen Nachwuchs ein international konkurrenzfähiges und attraktives Angebot darzustellen und die Möglichkeit zu eröffnen, die wissenschaftliche Elite anzuziehen.

Ausgehend von den vorhandenen Stärkefeldern und spezifischen Standortvorteilen haben sich folgende Forschungsschwerpunkte herauskristallisiert:

- Oncoscience
- Neurowissenschaften
- Molekulare und funktionelle Bildgebung
- Infektiologie und Immunität
- Sportmedizin

Diese Schwerpunkte sind gekennzeichnet von der traditionell engen Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Theorie und Klinik, einem Charakteristikum der Innsbrucker Medizin.

### **a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten**

Im Falle der zeitlichen Unvereinbarkeit von Kinderbetreuungspflichten und der Teilnahme an Praktika wird den betroffenen Studierenden angeboten, statt des Praktikums eine entsprechende Famulatur abzuleisten. Weiters wird versucht, durch die Flexibilisierung von Praktikums- und Prüfungsterminen den betroffenen Studierenden die Vereinbarkeit der Betreuungspflichten mit dem Studium zu erleichtern.

### **b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

Ein Meilenstein in der Qualitätssicherung und Evaluation wurde im Jahr 2009 mit dem Beschluss des Satzungsteils "Evaluation" gesetzt. Damit wird das Qualitätssicherungssystem der Medizinischen Universität Innsbruck um eine weitere wichtige Komponente ergänzt, welche das bereits etablierte Instrumentarium sinnvoll ergänzt. Zu nennen sind hier zum einen die "Leistungsorientierte Mittelvergabe" (LOM) mit ihren Teilbereichen LOM-Publikationen für den allgemeinen Publikationsoutput gemessen an Impact Faktoren und Zitierungen, LOM-Exzellenz für herausragende Veröffentlichungen (s. unten), LOM-Drittmittel für Leistungen im Bereich der Drittmittelinwerbung und LOM-Lehre für Leistungen im Lehr- und Studienbetrieb – wobei letzteres Instrument allerdings noch nicht die nötige Reife und die damit verbundene allgemeine Akzeptanz erreicht hat. Zum anderen wurde die Lehrveranstaltungsevaluation mittels Befragung der Studierenden implementiert und ein mehrjähriger Evaluationszyklus durchlaufen. Erwähnenswert scheint schließlich die schon lange bestehende Praxis der Unterstützung von Berufungskommissionen durch systematische Bibliometrien des Publikationsoutputs der Kandidat/inn/en.

### **c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

Im Berichtszeitraum 2009 wurden im Rahmen einer Kooperation mit der Tageszeitung "Die Presse" in der sonntäglichen Rubrik *Science* Forschungsergebnisse der Medizinischen Universität Innsbruck vorgestellt. Beiträge zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, Kongressen, Auszeichnungen sowie zu weiteren universitären Begebenheiten wurden auf dem Newsportal myPoint laufend veröffentlicht und fallweise als Mitteilungen an die Medien publiziert. Punktuell wurden auch gezielt Berichte erarbeitet und inseriert.

Bei der österreichweiten "Langen Nacht der Forschung", die gemeinsam mit anderen Tiroler Forschungs- und Bildungseinrichtungen veranstaltet wurde, war die Medizinische Universität Innsbruck mit acht Projekten vertreten. Rund 2.000 Besucher/innen frequentierten den Event.

Im Rahmen des gemeinsam mit der Universität Innsbruck und weiteren Hochschulen organisierten und durchgeführten Innsbrucker Hochschultages erhielten interessierte Schüler/innen Informationen über die Studienmöglichkeiten an der Medizinischen Universität Innsbruck. In diesem Zusammenhang wurde auch ein aktueller Informationsfolder produziert.

Die Erstellung eines täglichen Medienspiegels sowie themenbezogene Medien- und PR-Arbeit (Konzepterstellung, redaktionelle Beiträge, PR-Schaltungen, Fototermine, Redaktionsbesuche) wurden von einer seit 2008 beauftragten PR-Agentur beigesteuert.

Der AbsolventInnenverein ALUMN-I-MED veranstaltete wie jedes Jahr einen Neujahrsempfang, Podiumsdiskussionen und Informationsveranstaltungen, die auf reges Interesse stießen. Ein vierteljährlicher Newsletter sowie die klassischen Vereinstätigkeiten wie Vorstands- und Beiratssitzungen und Generalversammlungen boten Gelegenheiten, um sich fachlich und persönlich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Für die Herausgabe eines Buches wurde ein eigener Verlag gegründet, die "Innsbruck Medical University Press" (I-MED UP).

### **d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal**

Schwerpunkte waren Karriereförderung und Personalentwicklung für Wissenschaftler/innen (Modul Information & Training) inkl. Mentoring-Programm und Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Im Rahmen des Moduls "Information & Training" werden in Inhouse-Seminaren, Workshops, Gesprächsreihen, Informations- und Diskussionsveranstaltungen laufbahnrelevante Schlüsselkompetenzen und Soft Skills vermittelt und trainiert, die für eine (wissenschaftliche) Karriere unabdingbar, im Curriculum der fachlichen Ausbildung aber nicht integriert sind. Angeboten wurden 2009 u.a. Karrieretraining, Coaching & Führung (Basis, Aufbau, Follow up); kreatives Konfliktmanagement; Berufungstraining für Wissenschaftlerinnen; strategisches Verhandeln für Wissenschaftlerinnen; Basis- und Aufbau-seminar Konfliktmanagement; Advanced Scientific Writing; Informationsveranstaltung und Seminar Bewerbungstraining für Wissenschaftlerinnen; Kommunikation, Rhetorik & Selbstpräsentation; Stimme bestimmt. Darüber hinaus dient es der Vernetzung zwischen den Teilnehmenden insgesamt (Modul Networking) und speziell einer Stärkung des Selbstbewusstseins als Frau in der Medizin. Das Karriereprogramm für Mentees – ein Teilprogramm des Moduls "Information & Training" – bietet ausgewählte Weiterbildungsveranstaltungen für die Gruppe der Mentees an. Die Universität setzt diesbezüglich auf eine gezielte Förderung und Bewusstseinsbildung bei den Nachwuchswissenschaftlerinnen, welche die Erreichung von Führungspositionen erleichtern soll.

Im Jahr 2009 konnte der Frauenanteil bei den Professuren noch nicht gesteigert werden, allerdings wurden zwei Verfahren mit Bewerberinnen positiv abgeschlossen, wobei der Dienstantritt jeweils erst mit 01.01.2010 erfolgte. Bei den Habilitationen sank der Frauenanteil vom Höchststand 35% auf 28,57%, immerhin noch 5,5% höher als 2007. Hier spielt sicher die konsequente Förderung der Nachwuchswissenschaftlerinnen durch das Mentoring-Programm mit karriere-fördernden Maßnahmen eine zentrale Rolle.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewidmet. Das "Wiedereinsteiger/innen-Programm" für aus der Karenz zumindest halbtags zurückkehrende Mitarbeiter/innen wurde verstärkt angenommen. Dabei wird die Finanzierung der Kinderbetreuung während der Arbeitszeit bis zum vollendeten 3. Lebensjahr des Kindes von der Universität bis zu einem Höchstbetrag übernommen. Auf Wunsch wird von der Kinderbetreuungsanlaufstelle auch ein geeigneter Betreuungsplatz gesucht.

Auch die Möglichkeit, Mitarbeiter/innen während der Mutterschafts-/Väterkarenz auf Wunsch geringfügig zu beschäftigen, damit der Kontakt zur Universität, zum Arbeitsumfeld und zur konkreten Tätigkeit erhalten werden kann, wurde weiterhin sehr häufig in Anspruch genommen. Die Besetzung von Ersatzkraftstellen wird dadurch nicht tangiert. Die Rückmeldungen sind äußerst positiv.

#### **e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Das spezifische Angebot der Medizinischen Universität Innsbruck im Bereich der Hochschuldidaktik wurde weiter durchgeführt. Diese Fortbildungsmaßnahmen stehen im engem Zusammenhang mit der Implementierung der neuen Curricula und richten sich an alle Lehrenden der Medizinischen Universität Innsbruck (verpflichtend für Habilitand/inn/en) und ihrer Lehrkrankenhäuser.

Als einen wichtigen Teil des Personalentwicklungsprogramms sieht die Medizinische Universität Innsbruck weiterhin die Karriereförderung und Personalentwicklung für Wissenschaftler/innen (Modul Information & Training) u. a. mit dem Angebot des Helene Wastl Medizin Mentoring-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen (Modul Mentoring) an.

Das oben genauer beschriebene Modul "Information & Training" ist hier ebenfalls anzuführen.

Bei den allgemeinen Bediensteten wurde die finanzielle Förderung selbst organisierter Fortbildung weitergeführt. Auch für Lehrlinge wurden Coaching und spezifische Englischkurse organisiert und finanziert. Fortgesetzt wurden auch die "Sprachschecks", die auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Universität Innsbruck ausgegeben werden.

#### **f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten**

Das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck hat beschlossen, Studierenden, die den Grad einer Behinderung im Ausmaß von mindestens 50% unter Vorlage eines Behindertenausweises des Bundessozialamtes und ihre Bedürftigkeit (gemäß Richtlinien) nachweisen können, auf Antrag den Studienbeitrag in jener Höhe, welche der Medizinischen Universität Innsbruck zukommt, nach Teilung der Studienbeiträge (jeweils am 15. Mai und 15. Dezember eines jeden Jahres) zur Hälfte ab dem Wintersemester 2007/08 rückzuerstatten. Studierenden, welche den Grad einer Behinderung im Ausmaß von mindestens 70% unter Vorlage eines Behindertenausweises des Bundessozialamtes und ihre Bedürftigkeit (gemäß Richtlinien) nachweisen können, ist auf Antrag der Studienbeitrag in jener Höhe, welcher der Medizinischen Universität Innsbruck nach der Teilung der Studienbeiträge (jeweils am 15. Mai und 15. Dezember eines jeden Jahres) zukommt, in vollem Umfang rückzuerstatten.

Zudem betreut die Behindertenbeauftragte der Medizinischen Universität Innsbruck auch die behinderten und chronisch kranken Studierenden. Sie unterstützt die Studierenden in Fragen bzgl. erhöhte Studienbeihilfe, Studienunterstützung, Sozialfonds der Österreichischen Hochschülerschaft sowie bei der Suche nach behindertengerechten Studierendenheimen. Ziel ist es, gemeinsam mit Lehrenden und der Administration Lern-, Arbeits- und Prüfungsbedingungen zu schaffen, die die Belange der behinderten Studierenden berücksichtigen. Dazu gehören auch die Sicherstellung des Zuganges zu und der Verfügbarkeit von Gebäuden, die Anschaffung entsprechender apparativer, technischer und personeller Hilfen, behindertenspezifische Ausstattungen der zentralen wissenschaftlichen Dienstleistungseinrichtungen und Hörsäle.

#### **g) Preise und Auszeichnungen**

- Aigner, E.: Wewalka-Preis für Gastroenterologie 2009
- Bickel, Martina: Reisestipendium der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboter Assistierte Chirurgie
- Brandstätter, Anita: Posterpreis der AUSTRIAN ATHEROSCLEROSIS SOCIETY
- Brenner, Erich: Peregrini-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Phlebologie und dermatologische Angiologie
- Coassin, Stefan: AAS Jahrestagung - AESCA-MSD Posterpreis (Best Poster) 2009
- Dayal, Anamika: MCBO award
- Defrancesco, Michaela: Posterpreis, Jahrestagung der österr. Alzheimergesellschaft, 2009, Graz
- Dejaco, C.: Dissertationspreis der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation
- Desole, Susanna: Preis des Central European Congress for Pulmonary Hypertension
- Drexel, Meinrad: Posterpreis beim 11. ANA-Meeting in Salzburg
- Gredler, Viktoria: Preis für die "best oral presentation" beim Karl Landsteiner Meeting 2009 in Salzburg
- Grespi, Francesca: Poster price at the 17th ECDO Euroconference on apoptosis
- Halfinger, Bernhard: Best Abstract Award Euromedlab 2009 für das Poster: "Structural Analysis of Circulating pro B-Type Natriuretic Peptide Forms by Immunoaffinity Enrichment and Mass Spectrometry"
- Haubner, Bernhard Johannes: Posterpreis, 5th PhD meeting, Innsbruck
- Hengst, Ludger: Binder Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie
- Hengster, Paul: Posterpreis Austrotransplant
- Hinterhuber, Hartmann: Träger des Sozialehrenzeichens der Stadt Innsbruck
- Höpfl, Reinhard: CAST Award
- Kathrein, Susanne: Emanuel-Trojan Posterpreis der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Kern, Johann: Preis der sanofi-aventis Stiftung
- Kleiter, Natascha Veronika: Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung
- Koppelstätter, Christian: Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preis

- Kral, Florian: AWS-Preis (Preise für Prototypenentwicklung des BMWF)
- Lackner, Peter: Investigator Award of the European Federations of Neurological Societies
- Lusser, Alexandra: Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung
- Maglione, Manuel: Travel grant - 14th Int'l Symposium on Pteridines and Folates, Jeju, Rep. of Korea
- Massoner, Petra: Travel Award for podium presentation at the SBUR/ESUR World Basic Urological Research Congress, New Orleans, 2009.
- Massoner, Petra: Poster Prize at the Oncotyrol Meeting in Obergurgl, Austria
- Massoner, Petra: Thesis Award from the Tyrolean Cancer Foundation, Austria
- Mattle, Verena: Wissenschaftspreis der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie
- Mayr, Agnes: Posterpreis des Kardiologie-Kongresses Innsbruck 2009
- Moreno-Dubrac, Sandrine: Auspitz Prize, Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie, Vienna, Austria
- Moschen, Alexander: Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung
- Mühle, Christiane: Nachwuchsförderpreis Blutungskrankheiten
- Müller, Thomas: Preis der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde für die beste experimentelle Arbeit
- Mussner Seeber, Christine: Forschungspreis Kardiologie 2009 verliehen von der Universitätsklinik f. Innere Medizin III-Kardiologie
- Oberacher, Herbert: Feigl Preis der Österreichischen Gesellschaft für Analytische Chemie
- Pachinger, Otmar: Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Chirurgischen Gesellschaft 2009
- Patsch, Josef: Honorary Fellow American College of Physicians
- Perkhofer, Susanne: 1. Price for best scientific talk: 3rd Austrian Society for Infectious Diseases (ÖGI) congress: Saalfelden, Austria, 2009
- Perkhofer, Susanne: 1. Price: Young Academic Award of the German speaking Society for Mycology (DMYKG). Cologne, Germany, 2009
- Pirklbauer, Markus: ERA-EDTA national grant for Austria for outstanding scientific presentation
- Prelog, Martina: Preis der sanofi-aventis Stiftung
- Puelacher, Wolfgang: Preis der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie
- Rambach, Günter: Wissenschaftspreis 2009 der Stiftung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e.V.
- Rieger, Ulrich: Poster Prize European Plastic Surgery Research Council August 2009
- Ritsch-Marte, Monika: Kardinal-Innitzer-Würdigungspreis (Naturwissenschaften)
- Ritsch-Marte, Monika: ERC Advanced Grant
- Schneeberger, Stefan: Best Basic Science Paper 14th Congress of the European Society for Organ Transplantation (ESOT)
- Schneeberger, Stefan: Excellence in Research Award, American College of Surgeons (ACS)
- Schneeberger, Stefan: American Society of Transplantation (AST) Distinguished Fellowship for Excellent Research in Transplantation
- Schneeberger, Stefan: Biotest Basic Science Award, European Society for Organ Transplantation
- Schrettl, Markus: Preis der sanofi-aventis Stiftung
- Skvortsova, Iraida: Österreichische Krebshilfe/Krebsgesellschaft Tirol
- Skvortsova, Iraida: 1. Preis der Österreichischen Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie und medizinische Radiophysik (ÖGRO)
- Tasan, Ramon Osman: SNP/ENC Young Investigator Award
- Teis, David: START-Preis des FWF
- Thaler, Martin: Wissenschaftspreis der Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie
- Theurl, Igor Maximilian: Preis des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliche Forschung
- Thurnher, Martin: 2. Posterpreis beim 1. Internationalen Wissenschaftlichen Retreat des K1-Zentrums Oncotyrol
- Untergasser, Gerold: Krebshilfe Tirol Forschungspreis
- Zeimet, Alain-Gustave: 2009 OEGGG-Award 2009 Die neue p53 Splice Variante p53<sup>#948</sup>; als unabhängiger prognostischer Marker beim Ovarialkarzinom (G. Hofstetter et al.)
- Zelger, Bernhard: Klaus-Steigleder-Preis 2009 (Co-Autor), verliehen bei 17. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Histologie der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, 22.-24.5.2009, Friedrichshafen, Deutschland, für Arbeit: Focus-floating microscopy, "gold standard" for cutaneous borreliosis? Am J Clin Pathol 2007; 127: 213-222.
- Zelger, Bernhard: Posterpreis, Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie, 27.-29.11.2009, Salzburg (Co-Autor) New concepts on erythema annulare centrifugum: a clinical reaction pattern that does not represent a specific clinicopathological entity.

#### **h) Forschungscluster und –netzwerke**

##### **SFB 021 – "Zellproliferation und Zelltod in Tumoren"**

Zeitpunkt der Gründung: 6.10.2003; Laufzeit: 10 Jahre; Organisationsform: Spezialforschungsbereich; Genehmigtes Gesamtvolumen rd. € 8,5 Mio. für sieben Jahre.

Die Forscherinnen und Forscher dieses Clusters versuchen eine Brücke zwischen grundlagennaher Tumorforschung und ihrer Anwendung in der Patientenbetreuung zu schlagen, indem krankmachende Prozessen von ausgewählten Krebserkrankungen (epithelialer Tumore und Leukämien) untersucht werden.

Partner:

- Medizinische Universität Innsbruck
  - ao.Univ.-Prof. Dr. G. Baier, Sektion für Humangenetik, Department für Medizinische Genetik, Molekular und Klinische Pharmakologie
  - Univ.-Prof. Dr. G. Gastl, Universitätsklinik für Innere Medizin V (assoziiertes Mitglied)
  - ao.Univ.-Prof. Dr. S. Geley, Sektion für Molekulare Pathophysiologie, Biozentrum Innsbruck
  - Univ.-Prof. Dr. L. Hengst, Sektion für Medizinische Biochemie, Biozentrum
  - Univ.-Prof. Dr. L. Huber, Sektion für Zellbiologie, Biozentrum Innsbruck (Koordinator)
  - Univ.-Prof. Dr. R. Kofler, Sektion für Molekulare Pathophysiologie, Biozentrum Innsbruck
  - Univ.-Prof. Dr. A. Villunger, Sektion für Entwicklungsimmunologie, Biozentrum Innsbruck
- Universität Innsbruck
  - Univ.-Prof. Dr. G. Bonn, Institut für analytische Chemie und Radiochemie
  - ao.Univ.-Prof. Dr. R. Schneider, Institut für Biochemie (assoziiertes Mitglied)
- Universitätsklinik Salzburg
  - Univ.-Prof. Dr. R. Greil
- Max F. Perutz Laboratories; Universität Wien
  - Univ.-Prof. Dr. M. Baccharini
- Max Planck Institut für Biochemie, Martinsried
  - Univ.-Prof. Dr. R. Fässler

##### **Oncotyrol Center for Personalized Cancer Medicine**

Zeitpunkt der Gründung: 07/2008; Laufzeit: 4 + 3 Jahre; Organisationsform : GmbH; Genehmigtes Gesamtvolumen € 24 Mio. für vier Jahre

Ziel von Oncotyrol ist die koordinierte Durchführung eines Verbund-Forschungsvorhabens zum Thema personalisierte Krebsmedizin. Neue Erkenntnisse zur molekularen Pathogenese von Krebs haben die Entdeckung und Entwicklung neuer Tumortheraeutika grundlegend verändert. Im Mittelpunkt der Forschung stehen die klinische Vorsorge, die Diagnose und die Entwicklung von personalisierten, individuellen Krebstherapien, die für jeden Patienten maßgeschneidert werden. Auf Basis der "genetischen Landkarte" des jeweiligen Patienten soll exakt dort angesetzt werden, wo auch die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie liegen.

Partner:

- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Innsbruck
- UMIT - private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik
- TILAK Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH
- Tiroler Zukunftsstiftung
- Zahlreiche Forschungseinrichtungen und Unternehmen des In- und Auslands

##### **Cluster Life Sciences Tirol**

Zeitpunkt der Gründung: 10/2003; Laufzeit: unbefristet; Organisationsform: Koordination der Aktivitäten in der Tiroler Zukunftsstiftung (Fonds); Genehmigtes Gesamtvolumen € 100.000 pro Jahr

Der Cluster Life Sciences Tirol ist eine Initiative für die Bereiche Medizintechnik, Biotechnologie und Pharma. Seit April 2007 wird der Cluster von der Tiroler Zukunftsstiftung koordiniert. Von den rund 50 Mitgliedern im Cluster sind 22% der Biotechnologie & Pharma, 21% der Medizintechnik, 6% der Forschung und 20% der Dienstleistungsbranche zuzuordnen.

Partner:

- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Innsbruck
- UMIT - private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik
- TILAK Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH
- Wirtschaftskammer Tirol
- Austria Wirtschaftsservice GmbH
- CAST-center of academic spin-off's Tyrol
- MCI - Management Center Innsbruck
- BIOCRATES Life Sciences
- BIONORICA research GmbH
- Leonhard Lang Medizintechnik GmbH
- MED-EL Medical Electronics GmbH
- Metasys Medizintechnik GmbH
- Montavit GmbH
- Siemens Austria und etliche andere Unternehmen

**i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung**

Von der Medizinischen Universität Innsbruck wurden in der Vergangenheit umfangreiche Überlegungen zur Frage der Umsetzung der Bologna-Erklärung hinsichtlich der eingerichteten Diplomstudien angestellt. Im Ergebnis, welches auch die europaweite Diskussion einbezog, fühlte sich die Medizinische Universität Innsbruck in ihrer Entscheidung bestärkt, dass der Bologna-Prozess für die derzeitigen Studienrichtungen nicht sinnvoll umsetzbar ist. Die mittlerweile nicht nur in Österreich angelaufene kritische Reflexion über die bisherigen, teils sehr ernüchternden Erfahrungen mit auf des Bologna-Modell umgestellten Studienrichtungen bestätigt im Kern diese zurückhaltende Position.

Die neuen Studienpläne der Medizinischen Universität Innsbruck wurden mittlerweile vollständig implementiert:

- **Diplomstudium Humanmedizin:**

Abschlüsse seit Sommersemester 2008

- **Diplomstudium Zahnmedizin:**

Abschlüsse seit Sommersemester 2008

- **Doktoratsstudium der medizinischen Wissenschaften**

Das Doktoratsstudium der medizinischen Wissenschaften wurde nahezu vollständig durch das PhD-Doktoratsstudium abgelöst

- **PhD-Doktoratsstudium**

Im PhD-Doktoratsstudium kann aus folgenden Programmen gewählt werden: "Molecular Oncology", "Molecular Cell Biology", "Neuroscience", "The Aging of Biological Communication Systems", "Regulation of Gene Expression During Growth, Development and Differentiation", "Infectious Diseases: Molecular Mechanisms", "Image-Guided Diagnosis and therapy (IGDT)", "Muskuloskeletale Wissenschaften" und "Genetics and Genomics".

## II. -- Intellektuelles Vermögen

### II.1 -- Intellektuelles Vermögen - Humankapital

#### II.1.1 -- Personal

	Geschlecht	bereinigte Kopffzahlen		
		2009 (Stichtag: 31.12.09)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		455	578	1.033
Professor/inn/en		6	56	62
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal		449	522	971
darunter Dozent/inn/en		34	184	218
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen		289	139	428
Allgemeines Personal gesamt		516	258	774
Insgesamt		970	834	1.804
		2008 (Stichtag: 31.12.08)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		459	625	1.084
Professor/inn/en		6	58	64
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal		453	567	1.020
darunter Dozent/inn/en		35	202	237
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen		279	145	424
Allgemeines Personal gesamt		461	289	750
Insgesamt		912	860	1.772
		2007 (Stichtag: 31.12.07)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		455	661	1.116
Professor/inn/en		7	58	65
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal		448	603	1.051
darunter Dozent/inn/en		30	195	225
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen		260	161	421
Allgemeines Personal gesamt		413	269	682
Insgesamt		859	870	1.729

	Geschlecht	Vollzeitäquivalente		
		2009 (Stichtag: 31.12.09)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		340,0	484,9	824,9
Professor/inn/en		6,0	54,5	60,5
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal		334,0	430,5	764,5
darunter Dozent/inn/en		31,2	182,3	213,4
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen		225,9	113,5	339,4
Allgemeines Personal gesamt		431,8	239,4	671,2
Insgesamt		771,8	724,3	1.496,1

		2008 (Stichtag: 31.12.08)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		337,6	497,8	835,4
Professor/inn/en		4,7	42,5	47,2
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal		332,9	455,4	788,2
darunter Dozent/inn/en		32,5	199,5	231,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen		220,7	121,0	341,6
Allgemeines Personal gesamt		395,4	244,1	639,5
Insgesamt		733,0	741,9	1.474,9
		2007 (Stichtag: 31.12.07)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		321,8	520,3	842,2
Professor/inn/en		6,3	51,8	58,1
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal		315,5	468,5	784,0
darunter Dozent/inn/en		28,5	192,6	221,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen		205,0	131,5	336,4
Allgemeines Personal gesamt		353,5	209,5	563,0
Insgesamt		675,4	729,8	1.405,2

Gem. Anlage 1 der Wissensbilanz-Verordnung wird unter der Kennzahl II.1.1 "Personal" folgendes verstanden: "alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse, ausgenommen jene in den Verwendungen 13, 15 und 22 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni bzw. entsprechende Verwendungen der Anlage 2 BidokVUni".

Es handelt sich also um folgende Verwendungen lt. BidokVUni:

- 11: Universitätsprofessor/in (§ 98 Universitätsgesetz 2002)
- 12: Universitätsprofessor/in, bis zwei Jahre befristet (§ 99 Universitätsgesetz 2002)
- 14: habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in (Universitätsdozent/in)
- 16: nicht habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in und Mitarbeiter/in im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb mit selbständiger Lehr- und Forschungstätigkeit oder Entwicklung und Erschließung der Künste
- 17: Lehrbeauftragte/r (§ 107 Abs. 2 Z 1 Universitätsgesetz 2002)
- 21: nicht habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in und Mitarbeiter/in im Forschungs-, Kunst und Lehrbetrieb
- 23: Ärztin/Arzt in Facharztausbildung
- 24: Mitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002
- 25: Mitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 27 Abs. 1 Z 3 Universitätsgesetz 2002
- 30: professionelle Unterstützung der Studierenden beim Lernen und Forschen
- 40: professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen
- 50: Universitätsmanagement
- 60: Verwaltung
- 61: Ärztin/Arzt zur ausschließlichen Erfüllung von Aufgaben im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 62: Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 70: Wartung und Betrieb

Unschwer ist zu erkennen, dass manche dieser Verwendungen sich unmittelbar aus dem UG 2002 (§§ 94 ff.) ergeben, andere dagegen nicht. Dies stellt schon per se einen unbefriedigenden Zustand dar.

Gem. § 4 Abs 15 der Wissensbilanz-Verordnung sind die Universitäten verpflichtet, der vorliegenden Kennzahl jene Daten zugrunde zu legen, welche das bm.wf aus den Meldungen gem. BidokVUni gewonnen hat. Es handelt sich hier also, wie bei jenen Kennzahlen, welche auf der Universitäts-Studienevidenzverordnung beruhen, um so genannte nicht-originäre Kennzahlen.

Die obige Darstellung des Personals wurde demgemäß vom bm.wf auf der dafür vorgesehenen elektronischen Plattform zur Verfügung gestellt.

Diese Darstellung weist insofern schwere Mängel auf, als sie kein authentisches Bild der Verteilung des Personals an der Medizinischen Universität Innsbruck gibt.

Ein konkreter Mangel: die Mitarbeiter/innen der Verwendungen 24 und 25 gem. BidokVUni, d.h. die Projektmitarbeiter/innen, teilen sich gem. § 94 UG 2002 in Personen, welche dem wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonal zuzurechnen sind (Abs. 2), und solche, welche dem allgemeinen Universitätspersonal angehören (Abs. 3); in der obigen Darstellung werden diese Personen aber zur Gänze der Kategorie "Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal" zugeschlagen.

Somit entsteht durch diese Kennzahl dank der zu Grunde liegenden Mängel eine falsche Darstellung des Personals. Dieser Tatsache wurde allerdings bislang von den zuständigen Stellen nicht Rechnung getragen.

### II.1.2 -- Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
3 -- HUMANMEDIZIN			
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	2,00	1,00	3,00
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	3,00	8,00	11,00
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	3,00	9,00	12,00
37 - Psychiatrie und Neurologie	0,00	1,00	1,00
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	1,00	1,00
Insgesamt	8,00	20,00	28,00

Im Vergleich zu 2008 ist ein geringfügiger Rückgang der Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse zu verzeichnen. Derartige Veränderungen sind jedoch bei an sich niedrigem Datenaufkommen kein Anzeichen eines Trends, es sei denn, sie halten über längere Zeiträume an.

Dass allerdings der Frauenanteil wieder unter die 30% Marke gefallen ist, stellt eine weniger erfreuliche Entwicklung dar. Bemerkenswert ist auch, dass er bei den internen Habilitation bei lediglich 20% liegt.

### II.1.3 -- Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschaftszweig	BEF			UNB			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN									
11 - Mathematik, Informatik	0,00	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	0,00	0,25	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,25
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	0,30	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,30
3 -- HUMANMEDIZIN									
31 - Anatomie, Pathologie	0,00	0,45	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,45	0,45
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	0,25	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,25
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,00	0,15	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,15
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00	2,35	2,35	0,00	0,00	0,00	0,00	2,35	2,35
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	0,00	2,55	2,55	0,00	0,00	0,00	0,00	2,55	2,55
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	0,20	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,20
Insgesamt	0,00	7,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,00	7,00
Herkunftsland Universität / vorherige Dienstgeber/in									
National	0,00	5,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	5,00
EU	0,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
Insgesamt	0,00	7,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,00	7,00

BEF ... befristet

UNB ... unbefristet

Im Jahr 2009 wurden sieben Professuren besetzt, drei davon im Rahmen von § 99 UG 2002. Wie in den vergangenen beiden Jahren waren die Berufungen ausschließlich Männer. Die eklatant niedrige Frauenquote unter den Professor/inn/en zu heben, ist damit durch drei Jahre nicht erreicht worden.

### II.1.4 -- Anzahl der Berufungen von der Universität

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
3 -- HUMANMEDIZIN			
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	0,00	0,00
Standort der Zieluniversität			
nicht bekannt / nicht zuordenbar	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	0,00	0,00

Der Universität ist nicht bekannt, ob im Jahr 2009 ausgeschiedene Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter eine Professur im In- oder Ausland angetreten haben.

### II.1.5 -- Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
EU	16,00	18,00	34,00
Drittstaaten	4,00	19,00	23,00
Insgesamt	20,00	37,00	57,00

Im Vergleich zu 2008 ist ein leichter Rückgang der Personenanzahl feststellbar. Gründe für diese Veränderung sind nicht bekannt. Die Definition der Kennzahl lässt allerdings von vorne herein die Bedeutung der berichteten Werte als brauchbarer Indikator fraglich erscheinen.

### II.1.6 -- Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Herkunftsland der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt
EU	71,00	130,00	201,00
Drittstaaten	28,00	66,00	94,00
Insgesamt	99,00	196,00	295,00

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Werte zurückgegangen. Die Gründe hierfür sind nicht näher bekannt. Im Prinzip kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass angesichts der Wirtschaftskrise einschlägige Aktivitäten eingeschränkt wurden.

Der Frauenanteil ist wiederum leicht angestiegen.

### II.1.7 -- Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

Verwendungskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	244,00	112,00	356,00
allgemeines Universitätspersonal	95,00	32,00	127,00
Insgesamt	339,00	144,00	483,00

Beim wissenschaftlichen Personal stehen Kurse zur Karriereförderung, Fortbildungen des Clinical Trial Center und hochschuldidaktische Weiterbildung im Vordergrund.

Die Weiterbildungs- und Personalentwicklung des allgemeinen Personal beruht überwiegend auf Zuschüssen zur selbstorganisierten Fortbildung und teilweise auf "Sprachchecks", die auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Universität Innsbruck ausgegeben wurden.

Anzumerken ist hier, dass die laufende Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten nicht erfasst werden konnte.

## II.2 -- Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital

### II.2.1 -- Aufwendung für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

	Gesamt
Insgesamt	167504,69

Die Aufwendung ergeben sich aus dem Helene Wastl Medizin Mentoring-Programm, Karriere- und Berufungstraining, der administrativen und juristischen Unterstützung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und anderen einschlägigen Aktivitäten (z.B. Girls' Day, Weltfrauentag).

### II.2.2 -- Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	Gesamt
Insgesamt	42220,89

Hier handelt es sich um Kosten der Ringvorlesung "Gendermedizin" sowie Personalkosten im Bereich der Koordinationsstelle für Gleichstellung, Frauenförderung und Geschlechterforschung.

### II.2.3 -- Anzahl in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

Art der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	22,00	1,00	23,00
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	4,00	3,00	7,00
Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002	31,00	0,00	31,00
Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen	7,00	0,00	7,00
Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-Learning)	4,00	2,00	6,00
Insgesamt	68,00	6,00	74,00

Die hohe Anzahl von ehrenamtlich in der Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs 2 Z 7 UG 2002 mitwirkenden Frauen (25) begründet sich im Mentoring-Programm. (Diese Schichtung ist in der Berichtsstruktur allerdings nicht sichtbar, aber in der Datenstruktur vorhanden).

Da die vorliegende Kennzahl in ihren Vorgaben gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung (z.B. Schiedskommission) mit funktionalen Aufgabenstellungen (z.B. e-learning) vermischt, welche wiederum eher willkürlich gewählt zu sein scheinen, bleibt letztlich unklar, was von einer Interpretation erwartet wird.

#### **II.2.4 -- Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen**

Personenkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
allgemeines Universitätspersonal	1,00	1,00	2,00
Insgesamt	1,00	1,00	2,00

Die Behindertenvertrauensperson des allgemeinen Universitätspersonals ist auch als Behindertenbeauftragte der Medizinischen Universität Innsbruck tätig und in dieser Funktion für die Unterstützung der Studierenden mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zuständig.

#### **II.2.5 -- Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro**

	Gesamt
Insgesamt	200,00

Die Aufwendungen ergeben sich aus der Anschaffung eines Stethoskops für Studierende mit Hörbehinderung.

Da hinsichtlich baulicher Maßnahmen grundsätzlich die Ö-Normen B1600-1603 zur Anwendung gelangen, ergeben sich in diesem Zusammenhang teils beträchtliche Kosten, welche allerdings mit vertretbarem Aufwand nicht ermittelbar sind, aber selbstredend allen Menschen mit Behinderung zugute kommen.

#### **II.2.6 -- Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männern in Euro**

	Gesamt
Insgesamt	330691,43

Die Aufwendungen umfassen Betriebskosten des gemeinsam mit dem Krankenanstaltenträger betriebenen Kindergartens, Subventionierung der Kindergartenplätze für Mitarbeiter/innen, Finanzierungen einer Kinderbetreuungsstelle, Kosten des Programms "Geringfügig beschäftigt während Kinderkarenz" sowie der Aktion Wiedereinstieg, die Kleinkinderbetreuung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell und organisatorisch unterstützt.

Die Flexibilisierung von Praktikums- und Prüfungsterminen erleichtert Personen mit familiären Betreuungspflichten die Vereinbarkeit mit dem Studium. Diese Maßnahmen sind kostenneutral und könne daher in der monetären Dimension der gegenständlichen Kennzahl nicht abgebildet werden.

#### **II.2.7 -- Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro**

	Gesamt
Insgesamt	0,00

Die Daten können auf Grund der pauschalierten vertraglichen Servicierungszahlungen an die Universitätsbibliothek der Universität Innsbruck nicht berichtet werden. Lediglich der Gesamtbetrag von 1.364.832,11 Euro an Servicierungsentgelt an die Universität Innsbruck für das Jahr 2009 kann ausgewiesen werden.

#### **II.2.8 -- Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro**

Publikationsform	
Insgesamt	0,00

Die Daten können auf Grund der pauschalierten vertraglichen Servicierungszahlungen an die Universitätsbibliothek der Universität Innsbruck nicht berichtet werden. Lediglich der Gesamtbetrag von 1.364.832,11 Euro an Servicierungsentgelt an die Universität Innsbruck für das Jahr 2009 kann ausgewiesen werden.

## II.2.9 -- Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschaftszweig	Gesamt
3 -- HUMANMEDIZIN	
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	116284,80
Insgesamt	116284,80

Im Berichtsjahr 2009 wurde im F&E-Bereich lediglich ein Großgerät angeschafft, dessen Kosten über der Grenze von Euro 70.000,- lagen.

## II.2.10 -- Einnahmen aus Sponsoring in Euro

	Gesamt
Insgesamt	74700,00

Die Einnahmen stehen im Zusammenhang mit der "Student Card" und dem Hypo Tirol Bank Lern- und Fortbildungszentrum Chirurgie.

## II.2.11 -- Nutzfläche in qm

		2009 (Stichtag: 31.12.09)
Nutzfläche in m <sup>2</sup>		29.403
		2008 (Stichtag: 31.12.08)
Nutzfläche in m <sup>2</sup>		28.491
		2007 (Stichtag: 31.12.07)
Nutzfläche in m <sup>2</sup>		27.434

Der Zuwachs an Nutzfläche resultiert aus insgesamt vier Neuanmietungen im Ausmaß von rd. 900 qm während des Berichtszeitraums.

## II.3 -- Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital

### II.3.1 -- Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN			
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,50	0,00	0,50
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	0,70	1,55	2,25
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	0,50	0,50
3 -- HUMANMEDIZIN			
31 - Anatomie, Pathologie	0,90	1,55	2,45
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,80	4,75	5,55
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	1,05	1,05
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	1,10	0,85	1,95
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	2,80	13,90	16,70
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	0,20	5,55	5,75
37 - Psychiatrie und Neurologie	1,00	4,20	5,20
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	2,30	2,30
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN			
55 - Psychologie	0,00	0,40	0,40
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,00	0,30	0,30
59 - Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,10	0,10
Insgesamt	8,00	37,00	45,00

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Werte etwas gefallen. Die involvierten Personen entstammen größtenteils der Gruppe der Professorinnen und Professoren sowie der Dozentinnen und Dozenten. Daraus erklärt sich der geringe Frauenanteil.

Über den Rückgang kann nur spekuliert werden. Tatsächlich könnte die Tatsache, dass die hier registrierten Tätigkeiten in der Regel wenig karrierefördernd sind, eine gewisse Zurückhaltung bei der Teilnahme erklären.

### II.3.2 -- Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Herkunftsland der Kooperationspartner					
Partnerinstitutionen / Unternehmen	NB	NA	EU	DS	Gesamt
Universitäten	0,00	6,00	70,00	18,00	94,00
außeruniversitäre F&E-Einrichtungen	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00
Unternehmen	0,00	5,00	0,00	0,00	5,00
sonstige	0,00	5,00	0,00	0,00	5,00
Insgesamt	0,00	18,00	70,00	18,00	106,00

DS ... Drittstaaten

EU ... EU

NB ... nicht bekannt / nicht zuordenbar

NA ... National

Im Jahr 2009 wurde die Anzahl der Kooperationsvereinbarungen als Basis für weitere Austauschprogramme wiederum erhöht.

Es wurden acht zusätzliche Erasmus-Partnerschaften sowie zwei weitere bilaterale Universitätspartnerschaften abgeschlossen.

### II.3.3 -- Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN			
11 - Mathematik, Informatik	0,50	2,15	2,65
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,50	1,45	1,95
13 - Chemie	0,00	1,50	1,50
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	4,45	11,35	15,80
16 - Meteorologie, Klimatologie	0,00	0,40	0,40
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	2,70	1,80	4,50
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN			
29 - Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,00	1,00	1,00
3 -- HUMANMEDIZIN			
31 - Anatomie, Pathologie	2,20	16,05	18,25
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	5,55	21,35	26,90
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,60	4,85	5,45
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	5,80	7,85	13,65
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	15,75	75,20	90,95
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	1,30	40,50	41,80
37 - Psychiatrie und Neurologie	11,05	36,70	47,75
38 - Gerichtsmedizin	0,85	3,25	4,10
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	2,00	11,10	13,10
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN			
55 - Psychologie	2,00	3,10	5,10
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,75	0,90	1,65
59 - Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,50	0,50
Insgesamt	56,00	241,00	297,00
Referierung	Frauen	Männer	Gesamt
in referierten Fachzeitschriften	47,00	172,00	219,00
in nicht referierten Fachzeitschriften	9,00	69,00	78,00
Insgesamt	56,00	241,00	297,00

Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften rekrutieren sich überwiegend aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren und der Dozentinnen und Dozenten. Es nimmt daher nicht weiter Wunder, dass der Frauenanteil gering ist.

Hinsichtlich der Wissenschaftsdisziplinen begegnet wie erwartet eine ähnliche Verteilung wie auch sonst bei den forschungsbezogenen Kennzahlen.

Die Beteiligung an referierten Journalen ist wie in den Vorjahren merklich stärker.

Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Werte etwas niedriger. Signifikante Unterschiede sind allerdings nicht zu bemerken. Da aber unter dieser Kennzahl eine Person, welche viele derartige Funktionen mit unterschiedlichstem Wirkungsausmaß wahrnimmt, lediglich einmal gezählt wird, ergibt sich ohnehin kein adäquates Abbild der Aktivität des wissenschaftlichen Personals im Rahmen der Scientific Community.

Die Aussagekraft der Kennzahl ist sohin limitiert.

### II.3.4 -- Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

Gremiumssitz	Frauen	Männer	Gesamt
National	24,00	110,00	134,00
EU	13,00	77,00	90,00
Drittstaaten	7,00	33,00	40,00
Insgesamt	44,00	220,00	264,00

Da die hier in Frage kommenden Personen vor allem aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren und der Dozentinnen und Dozenten stammen, überrascht es nicht weiter, dass der Frauenanteil gering ist. Erwartungsgemäß ist eine starke Beteiligung des wissenschaftlichen Personals in nationalen, aber auch in EU-weiten Gremien zu beobachten. Die Partizipation in Gremien, die sogenannten Drittstaaten zugeordnet sind, ist nicht eindeutig interpretierbar, da hierunter genauso die traditionellen wissenschaftlichen Gesellschaften des deutschsprachigen Raums fallen wie auch internationale Gremien. Die Werte liegen niedriger als im Vorjahr, eine Erklärung für diesen Rückgang ist nicht wirklich greifbar. Die Kennzahl leidet freilich an einer mit II.3.3 vergleichbaren Schwäche, da ja auch hier Personen nur einmal gezählt werden, unbeschadet ihres tatsächlichen Aktivitätsgrades in wissenschaftlichen Gremien. Das Bild ist damit kaum repräsentativ.

### III. -- Kernprozesse

#### III.1 -- Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung

##### III.1.1 -- Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum (ISCED)	Frauen	Männer	Gesamt
Gesundheit, allgemein	3,40	18,45	21,85
Medizin	52,52	207,87	260,39
Zahnmedizin	5,08	9,36	14,44
Insgesamt	61,00	235,68	296,68

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich kaum nennenswerte Änderungen der Werte. Sie dürften sich demnach nunmehr nach der abgeschlossenen Einführung des neuen Curriculums der Humanmedizin stabilisiert haben. Auf Grund der komplexen und mit den gängigen Gepflogenheiten und Gewohnheiten des universitären Betriebs inkompatiblen Berechnungs- und Darstellungsweise ist es jedoch wie gewohnt nicht wirklich möglich, eine sinnstiftende Interpretation zu den vorliegenden Zahlen beizusteuern.

##### III.1.2 -- Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform				
	NB	PS	BS	FS	Gesamt
Diplomstudien	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	0,00	3,00	0,00	0,00	3,00
Insgesamt	0,00	5,00	0,00	0,00	5,00

PS ... Präsenzstudien

FS ... Fernstudien

NB ... nicht bekannt / nicht zuordenbar

BS ... blended-learning Studien

Die eingerichteten Studien an der Medizinischen Universität Innsbruck sind zum Stichtag:

Q201 Medizin (Doktoratsstudium) - läuft voraussichtlich im Studienjahr 2011/12 aus.

Q202 Humanmedizin (Diplomstudium)

Q203 Zahnmedizin (Diplomstudium)

Q090 Doktoratsstudium der medizinischen Wissenschaft (Doktoratsstudium) - wird durch das PhD-Studium (Q094) ersetzt.

Q094 PhD-Studium (PhD)

Ganz offenbar handelt es sich bei der Einteilung für die vorliegende Kennzahl in der Anlage I der Wissensbilanzverordnung um ein redaktionelles Versehen: demnach wäre nämlich das Doktoratsstudium der Medizin (Q201) gar nicht berichtbar, da es nicht von der Klassifikation erfasst wird. Da dies aber verständlicherweise ausgeschlossen werden kann, ist der Zusatz zu "(mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)" so zu verstehen, dass damit Diplomstudien gemeint sind, welche systemwidrig mit einem Dokortitel abgeschlossen werden, d.h. die beiden Diplomstudien Q202 und Q203.

##### III.1.3 -- Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

Diplomstudien mit Abschnittsgliederung Curriculum		Studienjahr 2008/09								
		1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt		<b>3,6</b>	<b>3,1</b>	<b>3,6</b>	<b>10,3</b>	<b>10,7</b>	<b>10,3</b>	<b>13,9</b>	<b>13,9</b>	<b>13,9</b>
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	3,6	3,1	3,6	10,3	10,7	10,3	13,9	13,9	13,9
72	Gesundheitswesen	3,6	3,1	3,6	10,3	10,7	10,3	13,9	13,9	13,9

  

Diplomstudien mit Abschnittsgliederung Curriculum		Studienjahr 2007/08								
		1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt		<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>8,7</b>	<b>8,7</b>	<b>8,7</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	5,3	5,3	5,3	8,7	8,7	8,7	14,0	14,0	14,0
72	Gesundheitswesen	5,3	5,3	5,3	8,7	8,7	8,7	14,0	14,0	14,0

Diplomstudien mit Abschnittsgliederung Curriculum	Studienjahr 2006/07								
	1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	5,5	5,6	5,6	8,9	9,4	9,0	14,4	15,0	14,7
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	5,5	5,6	5,6	8,9	9,4	9,0	14,4	15,0	14,7
72 Gesundheitswesen	5,5	5,6	5,6	8,9	9,4	9,0	14,4	15,0	14,7

Die durchschnittliche Studiendauer ist im Studienjahr 2008/09 im Vergleich zum Studienjahr 2007/08 wiederum leicht gesunken. Da mittlerweile das Diplomstudium der Humanmedizin (Q202) unter den belegten Studien deutlich überwiegt (> 70%), ist die Studiendauer dieses Studiums massgeblich. Hierbei fällt auf, dass sich die durchschnittliche Dauer des ersten Abschnitts merkbar verringert hat, während diejenige der restlichen beiden Abschnitte etwas angestiegen ist. Dabei gilt es allerdings zu bedenken, dass der erste Abschnitt eine Regelstudienzeit von zwei Semestern umfasst und damit nur die Hälfte des ersten Abschnitts des Doktoratsstudiums Medizin (Q201).

Anzumerken ist schließlich, dass für die Berechnung des Durchschnitts seitens des bm.wf der Median herangezogen wird.

Ein Blick in obige Tabelle zeigt allerdings überraschenderweise, dass offenbar von "Diplomstudien" die Rede ist, obgleich auch Daten aus dem Doktoratsstudium Medizin (Q201) in die Berechnung eingeflossen sind. Eine ausführliche Begründung, warum dies unzutreffend ist, findet sich bei Kennzahl III.2.6.

### III.1.4 -- Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

		Studienjahr 2008/09		
		Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote				
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien		75,7%	74,3%	74,7%
Erfolgsquote Universität		82,3%	81,1%	81,4%
		Studienjahr 2007/08		
		Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote				
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien		82,9%	76,4%	79,8%
Erfolgsquote Universität		88,8%	83,4%	86,1%
		Studienjahr 2006/07		
		Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote				
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien		53,1%	54,1%	53,6%
Erfolgsquote Universität		55,0%	56,3%	55,6%

Die Kennzahl III.1.4 beruht auf der Gesamtevidenz der Studierenden. Auf diese können jedoch die Universitäten nicht zugreifen. Insofern kann die Berechnung weder geprüft noch nachvollzogen werden. Die Werte der Kennzahl liegen im Berichtsjahr geringfügig unter jenen des Vorjahrs. Eine stichhaltige Interpretation hierfür müsste von dort kommen, wo die gesamten, für die Berechnung erforderlichen Daten zur Verfügung stehen. Da dies nicht die Medizinische Universität Innsbruck ist, kann nur gemutmaßt werden, ob der leichte Rückgang vielleicht bedeuten könnte, dass sich die Werte im Bereich der letzten beiden Jahre einpendeln.

Anzumerken ist, dass die vom bm.wf herangezogene Datenbasis auch das Doktoratsstudium Medizin (Q201) umfasst. Die Definition der Kennzahl sieht dies nicht vor. Ausführlich zur Natur des Studiums Q201 als Doktoratsstudium vgl. Kennzahl III.2.6.

### III.1.5 -- Anzahl der Studierenden

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerord. Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)		1.401	1.368	2.769	9	9	18	1.410	1.377	2.787
Neuzugelassene Studierende		199	197	396	7	6	13	206	203	409
	Österreich	73	86	159	3	4	7	76	90	166
	EU	112	102	214	1	1	2	113	103	216
	Drittstaaten	14	9	23	3	1	4	17	10	27
Studierende im zweiten und höheren Semestern		1.202	1.171	2.373	2	3	5	1.204	1.174	2.378
	Österreich	729	692	1.421	1	0	1	730	692	1.422
	EU	419	426	845	0	0	0	419	426	845
	Drittstaaten	54	53	107	1	3	4	55	56	111
Wintersemester 2008 (Stichtag: 28.02.09)		1.577	1.458	3.035	2	3	5	1.579	1.461	3.040
Neuzugelassene Studierende		207	179	386	1	1	2	208	180	388
	Österreich	89	73	162	0	0	0	89	73	162
	EU	93	90	183	0	1	1	93	91	184
	Drittstaaten	25	16	41	1	0	1	26	16	42
Studierende im zweiten und höheren Semestern		1.370	1.279	2.649	1	2	3	1.371	1.281	2.652
	Österreich	885	821	1.706	0	0	0	885	821	1.706
	EU	446	407	853	1	1	2	447	408	855
	Drittstaaten	39	51	90	0	1	1	39	52	91
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)		1.675	1.549	3.224	5	5	10	1.680	1.554	3.234
Neuzugelassene Studierende		198	199	397	3	4	7	201	203	404
	Österreich	94	113	207	0	0	0	94	113	207
	EU	87	70	157	1	2	3	88	72	160
	Drittstaaten	17	16	33	2	2	4	19	18	37
Studierende im zweiten und höheren Semestern		1.477	1.350	2.827	2	1	3	1.479	1.351	2.830
	Österreich	1.015	912	1.927	0	1	1	1.015	913	1.928
	EU	430	397	827	1	0	1	431	397	828
	Drittstaaten	32	41	73	1	0	1	33	41	74

Die Reduktion der Studierendenanzahl resultiert daraus, dass seit dem Studienjahr 2006/07 auf Grund der vorhandenen Kapazitätswahlen an der Medizinischen Universität Innsbruck nur 400 Plätze für Studienanfängerinnen und -anfänger durch die EMS-AT-Verfahren vergeben werden. Vorher waren es 550 Plätze.

### III.1.6 -- Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien

	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
		Studienjahr 2007/08	1.277	1.188
	Österreich	781	717	1.498
	andere Staaten	496	471	967
Studienjahr 2006/07		1.508	1.366	2.874
	Österreich	1.013	908	1.921
	andere Staaten	495	458	953
Studienjahr 2005/06		1.781	1.531	3.312
	Österreich	1.352	1.188	2.540
	andere Staaten	429	343	772

Die Kennzahl III.1.6 zeigt einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist insofern nicht überraschend, als auch die Anzahl der Studierenden abgenommen hat (vgl. III.1.5). Unmittelbar vergleichen lassen sich diese beiden Kennzahlen jedoch deshalb nicht, weil es sich bei der einen um eine Stichtagserhebung bei der anderen aber um eine Zählung über einen Zeitraum, nämlich das Studienjahr, handelt.

Anzumerken ist, dass die vom bm.wf herangezogene Datenbasis auch das Doktoratsstudium Medizin (Q201) umfasst. Die Definition der Kennzahl sieht dies nicht vor. Ausführlich zur Natur des Studiums Q201 als Doktoratsstudium vgl. Kennzahl III.2.6.

### III.1.7 -- Anzahl der ordentlichen Studien

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	863	832	1.695	553	557	1.110	70	63	133	1.486	1.452	2.938
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	863	832	1.695	553	557	1.110	70	63	133	1.486	1.452	2.938
72 Gesundheitswesen	863	832	1.695	553	557	1.110	70	63	133	1.486	1.452	2.938
Wintersemester 2008 (Stichtag: 28.02.09)	1.091	982	2.073	577	535	1.112	67	69	136	1.735	1.586	3.321
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.091	982	2.073	577	535	1.112	67	69	136	1.735	1.586	3.321
72 Gesundheitswesen	1.091	982	2.073	577	535	1.112	67	69	136	1.735	1.586	3.321
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	1.259	1.136	2.395	560	507	1.067	52	59	111	1.871	1.702	3.573
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.259	1.136	2.395	560	507	1.067	52	59	111	1.871	1.702	3.573
72 Gesundheitswesen	1.259	1.136	2.395	560	507	1.067	52	59	111	1.871	1.702	3.573

Die Reduktion der ordentlichen Studienzahl resultieren daraus, dass seit dem Studienjahr 2006/07 auf Grund der vorhandenen Kapazitätswahlen an der Medizinischen Universität Innsbruck nur 400 Plätze für Studienanfängerinnen und -anfänger durch die EMS-AT-Verfahren vergeben werden. Vorher waren es 550 Plätze. Dies wirkt sich in Summe auch auf die Gesamtanzahl der ordentlichen Studierenden aus.

### III.1.8 -- Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Art der Mobilitätsprogramme									
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	49	44	93	4	1	5	53	45	98
ERASMUS	43	41	84	4	1	5	47	42	89
sonstige	6	3	9	0	0	0	6	3	9
Wintersemester 2008 (Stichtag: 28.02.09)	45	36	81	4	4	8	49	40	89
ERASMUS	35	33	68	3	2	5	38	35	73
LEONARDO da VINCI	1	-	1	0	-	0	1	-	1
sonstige	9	3	12	1	2	3	10	5	15
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	31	17	48	2	3	5	33	20	53
ERASMUS	27	12	39	1	2	3	28	14	42
sonstige	4	5	9	1	1	2	5	6	11

Im Vergleich zu 2008 konnte in der Outgoing-Mobilität zum Stichtag eine Steigerung von 89 auf 98 Programmteilnehmer/innen verzeichnet werden.

Unverändert wird nur ein Teil der mobilen Studierenden erfasst: Dies betrifft Studierende, die an Erasmus teilnehmen ebenso wie jene, die an den Förderprogrammen der Medizinischen Universität Innsbruck partizipieren. Tatsächlich beträgt die Gesamtzahl der Studierenden in Mobilitätsprogrammen im Studienjahr 2008/09 insgesamt 159.

### III.1.9 -- Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Art der Mobilitätsprogramme									
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	30	20	50	0	5	5	30	25	55
ERASMUS	30	20	50	0	0	0	30	20	50
sonstige	0	0	0	0	5	5	0	5	5
Wintersemester 2008 (Stichtag: 28.02.09)	15	6	21	1	8	9	16	14	30
ERASMUS	14	6	20	0	0	0	14	6	20
LEONARDO da VINCI	0	-	0	0	-	0	0	-	0
sonstige	1	0	1	1	8	9	2	8	10
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	4	1	5	2	6	8	6	7	13
ERASMUS	4	1	5	1	1	2	5	2	7
sonstige	0	0	0	1	5	6	1	5	6

Die Anzahl der Erasmus-Incomings konnte gegenüber dem Vorjahr erneut stark gesteigert werden. Generell wird jedoch nur ein Teil der Incoming Studierenden erfasst. Unter Berücksichtigung der Teilnehmer/innen an sämtlichen Austauschprogrammen ergibt sich eine Gesamtzahl von 81.

### III.1.10 -- Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Curriculum (ISCED)	NA			EU			DS			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt									
Gesundheit	86,00	73,00	159,00	33,00	25,00	58,00	3,00	5,00	8,00	122,00	103,00	225,00
Insgesamt	86,00	73,00	159,00	33,00	25,00	58,00	3,00	5,00	8,00	122,00	103,00	225,00

  

Studienart	NA			EU			DS			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt									
Doktoratsstudien	86,00	73,00	159,00	33,00	25,00	58,00	3,00	5,00	8,00	122,00	103,00	225,00
Insgesamt	86,00	73,00	159,00	33,00	25,00	58,00	3,00	5,00	8,00	122,00	103,00	225,00

NA ... National

EU ... EU

DS ... Drittstaaten

Der überraschende Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich daraus, dass erstmals korrekt die Studierenden des Doktoratsstudiums Medizin (Q201) bei der Erstellung der Kennzahl berücksichtigt wurden. Vgl. dazu ausführlich: Kennzahl III.2.6.

### III.1.11 -- Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

	Gesamt
Insgesamt	0,00

Es ergibt sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

### III.1.12 -- Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

Art des Projekts	
Curriculum-Entwicklung	79402,80
e-Education	62716,80
Hochschuldidaktik	14043,02
Qualitätssicherung in der Lehre	91119,70
Studierendenmobilität	125000,00
Insgesamt	372282,32

Die Aufwendungen für Curriculumsentwicklung und e-Education sind organisatorisch in der Stabsstelle für Curriculumsentwicklung sowie Prüfungsent- und -abwicklung angesiedelt.

Die Kosten im Bereich Hochschuldidaktik sind der bereits bewährten medizindidaktischen Fortbildung für die Lehrenden der Medizinischen Universität Innsbruck zuzuschreiben. Diese Agenden werden von der Abteilung für Lehre und Studienangelegenheiten betreut.

Zu den Aufwendungen für die Evaluation der Lehre, welche vom Servicecenter Evaluation & Qualitätsmanagement durchgeführt wird, kommen als zweiter Kostenfaktor im Bereich der Qualitätssicherung der Lehre die Ausbildungskosten zum Master of Medical Education, welche wiederum über die Abteilung für Lehre und Studienangelegenheiten laufen.

Schliesslich sind die Aufwendungen im Bereich Studierendenmobilität in der Verantwortung der Abteilung für Internationale Beziehungen und Lernzentrum beheimatet.

### III.2 -- Kernprozesse - Forschung und Entwicklung

#### III.2.1 -- Anteilmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN			
11 - Mathematik, Informatik	0,15	0,54	0,69
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,18	0,23	0,41
13 - Chemie	0,17	0,64	0,81
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	3,56	3,62	7,18
15 - Geologie, Mineralogie	0,00	0,00	0,00
16 - Meteorologie, Klimatologie	0,05	0,02	0,07
18 - Geographie	0,00	0,01	0,01
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,81	0,87	1,68
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN			
22 - Maschinenbau, Instrumentenbau	0,00	0,04	0,04
25 - Elektrotechnik, Elektronik	0,00	0,04	0,04
29 - Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,06	0,06	0,12
3 -- HUMANMEDIZIN			
31 - Anatomie, Pathologie	2,31	3,46	5,77
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	6,10	6,07	12,17
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	1,43	2,24	3,67
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	2,53	1,68	4,21
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	13,60	14,43	28,03
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	4,69	11,15	15,84
37 - Psychiatrie und Neurologie	6,25	5,96	12,21
38 - Gerichtsmedizin	0,52	0,33	0,85
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	2,55	2,15	4,70
4 -- LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			
41 - Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,00	0,02	0,02
44 - Viehzucht, Tierproduktion	0,00	0,03	0,03
45 - Veterinärmedizin	0,00	0,03	0,03
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN			
51 - Politische Wissenschaften	0,00	0,00	0,00
53 - Wirtschaftswissenschaften	0,00	0,03	0,03
55 - Psychologie	0,37	0,47	0,84
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,21	0,27	0,48
58 - Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,01	0,01	0,02
59 - Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,05	0,05
Insgesamt	45,55	54,45	100,00

Die Verteilung der Wissenschaftszweige bringt wie schon in den Vorjahren keine Überraschung und gleicht erwartungsgemäß denjenigen anderer forschungsbezogener Kennzahlen: neben dem deutlich ausgeprägten Akzent auf dem Gebiet der Humanmedizin begegnen auch die Naturwissenschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg bei den Naturwissenschaften und den theoretischen Disziplinen der Humanmedizin bemerkbar. Dagegen sind die stark ausgeprägten Wissenschaftszweige "Klinische Medizin" und "Chirurgie und Anästhesiologie" leicht rückläufig.

Die allzu grobe Klassifizierung der Wissenschaftszweige lässt allerdings keine Schlüssel darüber zu, welchem Phänomen diese leichten Veränderungen zuzuschreiben sein könnten.

#### III.2.2 -- Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschaftszweig	Grundlagenforschung				Gesamt
	NB	NA	EU	DS	
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
11 - Mathematik, Informatik	1,40	4,40	0,40	0,00	6,20
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,30	2,10	1,00	0,00	3,40
13 - Chemie	0,30	1,35	0,70	0,00	2,35
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	0,00	27,00	3,75	0,00	30,75
16 - Meteorologie, Klimatologie	0,00	0,50	1,10	0,00	1,60
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	5,00	0,00	0,00	5,00
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN					
29 - Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10
3 -- HUMANMEDIZIN					
31 - Anatomie, Pathologie	0,00	24,20	6,45	0,00	30,65
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	70,55	5,50	0,70	76,75
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	14,15	2,10	3,00	19,25
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,00	26,00	3,90	1,00	30,90
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00	76,80	3,25	4,30	84,35
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	1,00	11,20	0,50	0,90	13,60
37 - Psychiatrie und Neurologie	0,00	32,45	2,45	1,10	36,00
38 - Gerichtsmedizin	0,00	0,50	0,80	0,00	1,30
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	29,20	5,10	1,90	36,20
4 -- LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT					
45 - Veterinärmedizin	0,00	0,50	0,00	0,00	0,50
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN					
55 - Psychologie	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,00	0,10	0,00	0,00	0,10

Angewandte Forschung					
Wissenschaftszweig	NB	NA	EU	DS	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
11 - Mathematik, Informatik	0,00	1,70	0,00	0,00	1,70
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,00	0,60	0,00	0,00	0,60
13 - Chemie	0,00	0,80	0,00	0,00	0,80
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	0,00	1,10	0,00	0,00	1,10
16 - Meteorologie, Klimatologie	0,00	1,80	0,00	0,00	1,80
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	1,10	0,10	0,00	1,20
3 -- HUMANMEDIZIN					
31 - Anatomie, Pathologie	0,00	4,85	0,80	0,35	6,00
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	11,85	3,70	0,80	16,35
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	3,35	1,10	0,90	5,35
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,00	10,50	0,00	0,10	10,60
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00	23,50	5,40	0,85	29,75
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	2,00	7,05	1,30	2,40	12,75
37 - Psychiatrie und Neurologie	0,00	10,55	1,50	0,00	12,05
38 - Gerichtsmedizin	0,00	1,30	0,00	0,00	1,30
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	12,45	2,60	1,60	16,65
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN					
55 - Psychologie	0,00	0,50	0,50	1,00	2,00
Experimentelle Entwicklung					
Wissenschaftszweig	NB	NA	EU	DS	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	0,70	0,00	0,00	0,70
3 -- HUMANMEDIZIN					
31 - Anatomie, Pathologie	0,00	0,70	0,40	0,00	1,10
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	2,20	1,00	0,00	3,20
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	0,80	0,00	0,00	0,80
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,00	0,30	1,00	0,00	1,30
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00	5,80	2,60	0,00	8,40
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00
37 - Psychiatrie und Neurologie	0,00	0,30	0,00	0,00	0,30
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,00	0,20	0,00	0,00	1,20
Klinische Studien					
Wissenschaftszweig	NB	NA	EU	DS	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
13 - Chemie	0,00	0,00	0,30	0,00	0,30
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN					
29 - Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,00	0,30	0,00	0,00	0,30
3 -- HUMANMEDIZIN					
31 - Anatomie, Pathologie	0,00	0,10	0,00	0,45	0,55
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	3,30	0,75	0,00	4,05
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	1,95	0,45	0,30	2,70
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,00	0,00	0,00	0,60	0,60
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	1,00	71,00	36,00	10,50	118,50
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	0,00	20,75	4,60	3,05	28,40
37 - Psychiatrie und Neurologie	1,00	21,00	9,60	3,00	34,60
38 - Gerichtsmedizin	0,00	0,00	0,20	0,00	0,20
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	3,40	1,10	0,10	4,60
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN					
55 - Psychologie	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20
sonstige					
Wissenschaftszweig	NB	NA	EU	DS	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00
3 -- HUMANMEDIZIN					
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	1,10	0,00	0,00	1,10
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00	2,90	1,00	0,10	4,00
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	0,00	1,00	0,00	0,90	1,90
37 - Psychiatrie und Neurologie	0,00	1,00	1,00	0,00	2,00
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	2,00	1,00	0,00	3,00
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
EU	39,00				
Bund (Ministerien)	32,00				
Land	5,00				
FWF	120,00				
sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	72,00				
Unternehmen	200,00				
Gesetzliche Interessenvertretungen	3,00				
Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	118,00				
sonstige	139,00				
Insgesamt	728,00				

DS ... Drittstaaten

EU ... EU

NB ... nicht bekannt / nicht zuordenbar

NA ... National

Selbstredend ist eine Zählung von Projekten, welche nicht auch das Finanzvolumen berücksichtigt, an sich nicht sonderlich aussagekräftig. Die Werte für 2009 zeigen ein mit dem Vorjahr vergleichbares Bild, wobei die starke Zergliederung den Überblick nicht fördert.

### III.2.3 -- Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschaftszweig	GF	AF	EE	KS	SO	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN						
11 - Mathematik, Informatik	0,70	0,30	0,00	0,00	0,00	1,00
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20
13 - Chemie	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	3,10	0,00	0,00	0,00	0,00	3,10
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN						
22 - Maschinenbau, Instrumentenbau	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20
3 -- HUMANMEDIZIN						
31 - Anatomie, Pathologie	2,15	0,00	0,00	0,10	0,00	2,25
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	9,20	3,65	0,40	0,30	0,00	13,55
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	2,00	0,60	0,30	0,00	0,00	2,90
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	2,20	0,00	0,00	0,00	0,00	2,20
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	8,60	1,90	0,30	0,50	0,00	11,30
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	2,20	0,15	0,00	0,00	0,00	2,35
37 - Psychiatrie und Neurologie	1,30	2,80	0,00	1,00	0,00	5,10
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	2,95	0,70	0,00	0,10	0,00	3,75
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN						
55 - Psychologie	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10
Insgesamt	35,00	11,00	1,00	2,00	0,00	49,00

KS ... Klinische Studien

GF ... Grundlagenforschung

EE ... Experimentelle Entwicklung

AF ... Angewandte Forschung

SO ... sonstige

Die hier dargestellten Werte sind auf die Aktivitäten der Medizinischen Forschungsförderung Innsbruck (MFI) sowie des Integrierten Forschungs- und Therapiezentrum (IFTZ) im Jahr 2009 zurückzuführen.

### III.2.4 -- Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN			
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,00	0,50	0,50
13 - Chemie	0,00	0,05	0,05
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	2,10	0,90	3,00
3 -- HUMANMEDIZIN			
31 - Anatomie, Pathologie	0,60	2,00	2,60
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	2,70	3,90	6,60
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,40	0,80	1,20
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	5,10	3,40	8,50
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	6,85	3,70	10,55
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	2,45	4,30	6,75
37 - Psychiatrie und Neurologie	5,20	2,20	7,40
38 - Gerichtsmedizin	0,70	0,00	0,70
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,60	2,25	2,85
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN			
55 - Psychologie	0,30	0,00	0,30
Insgesamt	27,00	24,00	51,00
Fördergeber-Organisation	Frauen	Männer	Gesamt
FWF	1,00	1,00	2,00
EU	1,00	0,00	1,00
ÖAD	8,00	13,00	21,00
sonstige	17,00	10,00	27,00
Insgesamt	27,00	24,00	51,00

Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten erhalten in vielen Fällen ihr Stipendium unmittelbar von dritter Seite und nicht über die Universität. Somit wird diese Personengruppe nur teilweise durch entsprechende Verwaltungsabläufe erfasst.

Für die Medizinische Universität Innsbruck ergibt sich das zusätzliche Problem, dass der Zugriff auf wichtige Ressourcen, welcher im Regelfall zu einer entsprechenden Registrierung führt (z.B. EMail-Account), nur bei jenen Personen greift, welche diese Ressourcen nicht über den Krankenanstaltenträger bereitgestellt bekommen.

Aus diesem Grund stellen die angeführten Werte eine Untergrenze dar. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl nahezu unverändert, das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen.

### III.2.5 -- Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/ Künstlerinnen und Künstler

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN			
11 - Mathematik, Informatik	0,40	8,80	9,20
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	1,50	2,40	3,90
13 - Chemie	2,25	8,20	10,45
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	42,85	24,80	67,65
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	10,00	5,95	15,95
3 -- HUMANMEDIZIN			
31 - Anatomie, Pathologie	39,40	25,70	65,10
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	152,20	89,20	241,40
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	25,10	14,50	39,60
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	51,90	33,20	85,10
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	113,05	115,05	228,10
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	21,85	19,40	41,25
37 - Psychiatrie und Neurologie	63,80	32,95	96,75
38 - Gerichtsmedizin	10,00	5,70	15,70
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	41,70	35,90	77,60
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN			
55 - Psychologie	1,00	0,00	1,00
59 - Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,25	0,25
Insgesamt	577,00	422,00	999,00
<b>Forschungsart</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
Grundlagenforschung	354,00	284,00	638,00
Angewandte Forschung	86,00	49,00	135,00
Experimentelle Entwicklung	8,00	13,00	21,00
Klinische Studien	103,00	57,00	160,00
sonstige	26,00	19,00	45,00
Insgesamt	577,00	422,00	999,00

Die Kennzahl bezieht sich auf das Gesamtjahr, zählt also sämtliche Personen und kann allein deshalb schon nicht vernünftig mit II.1.1 in Beziehung gesetzt werden, da dort eine Stichtagsermittlung vorliegt - überdies wird in II.1.1 hinsichtlich der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter eine mit § 94 UG 2002 unvereinbare Darstellung vorgenommen, die nicht zwischen wissenschaftlichem und allgemeinen Personal unterscheidet.

Unter der Kennzahl III.2.5 werden allerdings Personen dann mehrfach gezählt, wenn sie im Laufe des Jahres über unterschiedliche Projekte mit unterschiedlicher "Forschungsart" und/oder mit einem anderen Profil hinsichtlich der "Wissenschaftszweige" finanziert werden. Konsequenterweise bedeutet dies natürlich auch, dass z.B. eine Person, welche im Laufe des Kalenderjahrs an fünf unterschiedlichen Projekten eine Woche geringfügig beschäftigt war, fünfmal gezählt werden muss, während eine andere Person, die ganzjährig vollzeitbeschäftigt bei einem einzigen Projekt tätig ist, nur einmal gezählt wird.

Mithin lässt sich an der Kennzahl eigentlich nur ablesen, dass die Fluktuation der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter in Verbindung mit den finanzierenden Projekten wiederum merklich zugenommen hat.

Eine reine Zählung nach Köpfen ergibt für 2009 die Anzahl 423, für 2008 dagegen 425, mithin hat die Fluktuation zugenommen, während die Anzahl der Personen unverändert geblieben ist.

### III.2.6 -- Anzahl der Doktoratsstudien

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	94	65	159	45	26	71	16	18	34	155	109	264
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	94	65	159	45	26	71	16	18	34	155	109	264
72 Gesundheitswesen	94	65	159	45	26	71	16	18	34	155	109	264
Wintersemester 2008 (Stichtag: 28.02.09)	78	61	139	46	22	68	11	21	32	135	104	239
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	78	61	139	46	22	68	11	21	32	135	104	239
72 Gesundheitswesen	78	61	139	46	22	68	11	21	32	135	104	239
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	61	50	111	34	20	54	9	17	26	104	87	191
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	61	50	111	34	20	54	9	17	26	104	87	191
72 Gesundheitswesen	61	50	111	34	20	54	9	17	26	104	87	191

Die Kennzahl III.2.6 wird vom bm.wf auf Grund der Datenmeldungen gem. UniStEvVO berechnet. Hierbei werden unter "Doktoratsstudien" lediglich die Studienrichtungen Q090 (Studium der medizinischen Wissenschaft) und Q094 (PhD-Studium) verstanden, nicht aber das Studium Q201 (Doktoratsstudium Medizin).

Diese Einordnung ist unzutreffend. Vielmehr müsste das Studium Q201 als Doktoratsstudium gezählt werden.

Aus den Übergangsbestimmungen des UniStG 1997 geht hervor, dass bis zur Erstellung neuer Studienpläne nach dem UniStG (spätestens am 1.10.2002) die Studienpläne in der geltenden Fassung unter Anwendung der gesetzlichen Normen, welche am 31.7.1997 gegolten haben, anzuwenden sind (§§ 77 Abs. 1 u. 2 UniStG). Desgleichen sieht § 80 Abs. 2 UniStG 1997 für die ordentlichen Studierenden die Gültigkeit der bisherigen Studiengesetze und -vorschriften vor, wenn sie nach einem Studienplan studieren, der (noch) nicht auf Grund des UniStG 1997 besteht, d.h. auch hier sind die Normen vom 31.7.1997 anzuwenden. Dies ist insbesondere das Bundesgesetz über die Studienrichtung Medizin, auf welchem das Doktoratsstudium Medizin (Q201) beruht.

Der Studienplan Q201 (Doktoratsstudium Medizin) hat also in der Fassung vom 25.5.1994 (Genehmigung des Ministeriums v. 16.8.1994) bis zur Einführung des Studienplans Q202 (Diplomstudium Humanmedizin) im Jahr 2002 weiter gegolten und gilt für Studierende, die nach Q201 ihr Studium begonnen haben, gem. den Übergangsbestimmungen des UniStG 1997 unverändert weiter.

Die Bestimmungen des UniStG 1997, Anlage 1, welche das Human- und Zahnmedizinstudium unter die Diplomstudien einreihen, und die im UG 2002 entsprechend rezipiert wurden, sind also auf Q201 nicht anwendbar.

In diesem Sinn sind die obigen Zahlen, welche die Universität gem. § 4 Abs. 15 Wissensbilanz-VO zu verwenden verpflichtet ist, um folgende Werte zu korrigieren:

Wintersemester 2009 +216 (Frauen: 118 / Männer: 98)

Wintersemester 2008 +436 (Frauen: 247 / Männer: 189)

Wintersemester 2007 +779 (Frauen: 428 / Männer: 351)

### III.2.8 -- Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
72 Gesundheitswesen	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1

Unter den PhD-Studierenden findet sich nun erstmals eine Frau, welche einen FH-Studiengang absolviert hat.

**IV. -- Output und Wirkung der Kernprozesse**

**IV.1 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung**

**IV.1.1 -- Anzahl der Studienabschlüsse**

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2008/09	176	151	327	72	45	117	5	6	11	253	202	455
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	176	151	327	72	45	117	5	6	11	253	202	455
72 Gesundheitswesen	176	151	327	72	45	117	5	6	11	253	202	455
Erstabschluss	171	149	320	66	42	108	3	1	4	240	192	432
Zweitabschluss	5	2	7	6	3	9	2	5	7	13	10	23
Studienjahr 2007/08	224	185	409	59	43	102	2	3	5	285	231	516
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	224	185	409	59	43	102	2	3	5	285	231	516
72 Gesundheitswesen	224	185	409	59	43	102	2	3	5	285	231	516
Erstabschluss	216	176	392	58	38	96	2	2	4	276	216	492
Zweitabschluss	8	9	17	1	5	6	0	1	1	9	15	24
Studienjahr 2006/07	139	150	289	40	32	72	1	1	2	180	183	363
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	139	150	289	40	32	72	1	1	2	180	183	363
72 Gesundheitswesen	139	150	289	40	32	72	1	1	2	180	183	363
Erstabschluss	136	143	279	38	27	65	1	0	1	175	170	345
Zweitabschluss	3	7	10	2	5	7	0	1	1	5	13	18

	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2008/09	176	151	327	72	45	117	5	6	11	253	202	455
Erstabschluss	171	149	320	66	42	108	3	1	4	240	192	432
Diplomstudium	171	149	320	66	42	108	3	1	4	240	192	432
Zweitabschluss	5	2	7	6	3	9	2	5	7	13	10	23
Doktoratsstudium	5	2	7	6	3	9	2	5	7	13	10	23
Studienjahr 2007/08	224	185	409	59	43	102	2	3	5	285	231	516
Erstabschluss	216	176	392	58	38	96	2	2	4	276	216	492
Diplomstudium	216	176	392	58	38	96	2	2	4	276	216	492
Zweitabschluss	8	9	17	1	5	6	0	1	1	9	15	24
Doktoratsstudium	8	9	17	1	5	6	0	1	1	9	15	24
Studienjahr 2006/07	139	150	289	40	32	72	1	1	2	180	183	363
Erstabschluss	136	143	279	38	27	65	1	0	1	175	170	345
Diplomstudium	136	143	279	38	27	65	1	0	1	175	170	345
Zweitabschluss	3	7	10	2	5	7	0	1	1	5	13	18
Doktoratsstudium	3	7	10	2	5	7	0	1	1	5	13	18

Die Kennzahl IV.1.1 wird vom bm.wf auf Basis der Datenlieferung gem. UniStEvVO berechnet und ist in der Wissensbilanz gem. § 4 Abs. 15 Wissensbilanz-VO zu verwenden.

Während die erste der beiden Tabellen, welche die Abschlüsse in Erst- und Zweitabschlüsse gliedert, systematisch korrekt ist, trifft dies auf die zweite Tabelle nicht zu. Fälschlicherweise wird in dieser nämlich das Doktoratsstudium Medizin (Q201) als Diplomstudium gezählt (vgl. die ausführliche Begründung bei Kennzahl III.2.6).

Zusätzlich sind aber die für das Studienjahr 2008/09 aus obigen Tabellen ersichtlichen Werte auch der Höhe nach falsch. Der Grund für diesen Fehler dürfte in der Datenübermittlung von der Universität an das bm.wf zu suchen sein, wobei zum jetzigen Zeitpunkt offen ist, wie dieser Übermittlungsfehler genau beschaffen ist.

Aus diesem Grund werden hier die korrekten Zahlen aufgelistet, welche im Übrigen auch im Internet unter <http://inside.i-med.ac.at/> abrufbar sind:

Studienjahr 2008/09

- Diplomstudienabschlüsse: Frauen: 138 / Männer: 122 / Gesamt: 260
- Doktoratsstudienabschlüsse: Frauen: 160 / Männer: 113 / Gesamt: 273

Studienjahr 2007/08

- Diplomstudienabschlüsse: Frauen: 92 / Männer: 68 / Gesamt: 160
- Doktoratsstudienabschlüsse: Frauen: 201 / Männer: 169 / Gesamt: 370

Studienjahr 2006/07

- Diplomstudienabschlüsse: Frauen: 8 / Männer: 9 / Gesamt: 17
- Doktoratsstudienabschlüsse: Frauen: 173 / Männer: 176 / Gesamt: 349

**IV.1.2 -- Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums**

		Insgesamt			
		Geschlecht	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes				
Studienjahr 2008/09			41	20	61
	EU		38	18	56
	Drittstaaten		3	2	5
Studienjahr 2007/08			27	16	43
	EU		25	13	38
	Drittstaaten		2	3	5
Studienjahr 2006/07			19	10	29
	EU		14	7	21
	Drittstaaten		5	3	8

Die Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Dies ist großteils auf Maßnahmen zurückzuführen, die Auslandsaufenthalte auch im neuen Studienplan erleichtern. Dies betrifft insbesondere das Klinisch-Praktische Jahr im 11. und 12. Semester.

Unter Berücksichtigung der hier systematisch nicht erfassten Mobilitätsprogramme ergibt sich eine Gesamtzahl von 104 Studienabschlüssen mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums.

**IV.1.3 -- Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen**

An der Universität werden für diese Kennzahl keine Werte verzeichnet.

**IV.1.4 -- Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester**

		Studienjahr 2008/09			Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		140	115	255	141	116	257	81	70	151
	72 Gesundheitswesen	140	115	255	141	116	257	81	70	151
	Erstabschluss	130	109	239	137	109	246	77	63	140
	weiterer Abschluss	10	6	16	4	7	11	4	7	11
Insgesamt		140	115	255	141	116	257	81	70	151

	Studienjahr 2008/08			Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	130	109	239	137	109	246	77	63	140
davon Diplomstudium (2)	130	109	239	137	109	246	77	63	140
weiterer Abschluss	10	6	16	4	7	11	4	7	11
davon Doktoratsstudium (1)	10	6	16	4	7	11	4	7	11
Insgesamt	140	115	255	141	116	257	81	70	151

Die Kennzahl IV.1.4 wird vom bm.wf auf Basis der Datenlieferung gem. UniStEvVO berechnet und ist in der Wissensbilanz gem. § 4 Abs. 15 Wissensbilanz-VO zu verwenden.

Wie schon bei Kennzahl IV.1.1 angemerkt, ist die systematische Darstellung der ersten Tabelle korrekt, während die zweite mangels richtiger Zuordnung zu Diplom- bzw. Doktoratsstudien fehlerhaft ist (vgl. die ausführliche Begründung bei Kennzahl III.2.6).

Da aber für das Studienjahr 2008/09 die Abschlusszahlen an sich nicht zutreffend sind, wie bei IV.1.4. ausgeführt, entziehen sich die vorliegenden Werte einer wirklichkeitsnahen Interpretation.

## IV.2 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung

### IV.2.1 -- Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2008/09	5	2	7	6	3	9	2	5	7	13	10	23
Medizinische Studien	5	2	7	6	3	9	2	5	7	13	10	23
Humanmedizin	5	2	7	6	3	9	2	5	7	13	10	23
Studienjahr 2007/08	8	9	17	1	5	6	0	1	1	9	15	24
Medizinische Studien	8	9	17	1	5	6	0	1	1	9	15	24
Humanmedizin	8	9	17	1	5	6	0	1	1	9	15	24
Studienjahr 2006/07	3	7	10	2	5	7	0	1	1	5	13	18
Medizinische Studien	3	7	10	2	5	7	0	1	1	5	13	18
Humanmedizin	3	7	10	2	5	7	0	1	1	5	13	18

Die Kennzahl IV.2.1 wird vom bm.wf auf Basis der Datenlieferung gem. UniStEvVO berechnet und ist in der Wissensbilanz gem. § 4 Abs. 15 Wissensbilanz-VO zu verwenden.

Wie bei der Kennzahl III.2.6 ausführlich erläutert, liegt hinsichtlich des Doktoratsstudiums Medizin (Q201) eine fehlerhafte Einordnung als Diplomstudium seitens des bm.wf vor. Da die Kennzahl IV.2.1 lediglich eine redundante Teilmenge der Kennzahl IV.1.1 darstellt, gilt das dort Gesagte hier sinngemäß.

Da die Werte in obiger Tabelle falsch sind, werden hier die korrekten Zahlen aufgelistet, welche im Internet unter <http://inside.i-med.ac.at/> abrufbar sind:

Studienjahr 2008/09

- Doktoratsstudienabschlüsse: Frauen: 160 / Männer: 113 / Gesamt: 273

Studienjahr 2007/08

- Doktoratsstudienabschlüsse: Frauen: 201 / Männer: 169 / Gesamt: 370

Studienjahr 2006/07

- Doktoratsstudienabschlüsse: Frauen: 173 / Männer: 176 / Gesamt: 349

## IV.2.2 -- Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
11 - Mathematik, Informatik	1,34
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	13,96
13 - Chemie	6,59
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	49,68
16 - Meteorologie, Klimatologie	0,16
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	17,10
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	
25 - Elektrotechnik, Elektronik	0,05
29 - Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,13
3 -- HUMANMEDIZIN	
31 - Anatomie, Pathologie	196,96
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	207,64
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	89,06
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	200,57
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	914,70
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	311,49
37 - Psychiatrie und Neurologie	304,69
38 - Gerichtsmedizin	31,57
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	195,55
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN	
53 - Wirtschaftswissenschaften	0,54
55 - Psychologie	7,35
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	4,30
58 - Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,04
59 - Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,53
Insgesamt	2554,00
Typus von Publikationen	
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	62,00
erstveröffentlichte Beiträge in SCI/SSCI/AHCI-Fachzeitschriften	1318,00
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	158,00
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	92,00
proceedings	343,00
Posterbeiträge im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Fachkongresse	494,00
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	87,00
Insgesamt	2554,00

Die Verteilung der Wissenschaftszweige zeigt das bei forschungsbezogenen Kennzahlen bekannte Muster mit einem deutlichen Überhang der humanmedizinischen Zweige und einem gewissen Akzent bei den Naturwissenschaften.

Der überwiegende Anteil des rein quantitativ gelisteten Publikationsoutputs entfällt wie gewohnt auf Veröffentlichungen in Zeitschriften, die von ISI ausgewertet werden. Jedoch werden die optionalen Kennzahlen IV.3.1 - IV.3.3, d.h. Impact Faktoren, Zitationen und "Full Papers" - jedenfalls für aussagekräftiger hinsichtlich der Publikationsleistungen dieses Publikationstyps gehalten. Auf nicht in WoS ausgewertete Fachzeitschriften entfallen wie gewohnt deutlich weniger Arbeiten.

Insgesamt ist bei den von der Wissensbilanz vorgesehenen Publikationstypen teils eine Zu- teils eine Abnahme im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. So sind etwa Buchveröffentlichungen etwas angestiegen, ebenso die Beiträge in Sammelwerken - beide Publikationstypen sind allerdings für das Publikationsprofil der Medizinischen Universität Innsbruck von eher untergeordneter Bedeutung. Die Anzahl der "proceedings" hat sich verringert, die Gründe hierfür sind nicht näher bekannt. Typologisch gesehen ist diese Kategorie allerdings ohnehin problematisch, da Proceedings-Bände ja eigentliche Sammelwerke sind, andererseits aber auch als Sonderbände von Zeitschriften erscheinen. Die Anzahl der Posterbeiträge liegt unter jener des Vorjahrs. Da Posters aber von vorne herein keine wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind und eine gesetzliche Norm - hier die Wissensbilanzverordnung - zwar sprachliche Begriffe umdeuten, aber dadurch den allgemeinen Sprachgebrauch im Regelfall nicht ohne weiteres verändern kann, scheint eine tiefere Interpretation wenig zielführend. "Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen" sind ihrem Namen nach unbestimmt.

#### IV.2.3 -- Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschaftszweig	KS			SP			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN									
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	6,15	2,85	9,00	0,70	2,95	3,65	6,85	5,80	12,65
13 - Chemie	0,25	1,20	1,45	0,40	0,60	1,00	0,65	1,80	2,45
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	11,63	21,00	32,63	8,33	12,33	20,66	19,96	33,33	53,29
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,39	2,44	2,83	0,63	1,65	2,28	1,02	4,09	5,11
3 -- HUMANMEDIZIN									
31 - Anatomie, Pathologie	25,83	95,97	121,80	23,95	48,26	72,21	49,78	144,23	194,01
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	20,99	72,67	93,66	23,92	40,73	64,65	44,91	113,40	158,31
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	10,06	27,82	37,88	7,08	16,40	23,48	17,14	44,22	61,36
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	22,63	25,70	48,33	13,63	28,43	42,06	36,26	54,13	90,39
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	110,13	327,55	437,68	87,88	197,57	285,45	198,01	525,12	723,13
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	48,51	210,73	259,24	57,68	213,27	270,95	106,19	424,00	530,19
37 - Psychiatrie und Neurologie	31,48	88,45	119,93	54,43	67,58	122,01	85,91	156,03	241,94
38 - Gerichtsmedizin	0,00	2,80	2,80	7,00	9,80	16,80	7,00	12,60	19,60
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	24,89	76,28	101,17	21,17	43,54	64,71	46,06	119,82	165,88
Insgesamt	312,94	955,46	1268,40	306,80	683,11	989,91	619,74	1638,57	2258,31
Veranstaltungs-Typus									
national	178,43	424,13	602,56	143,51	288,09	431,60	321,94	712,22	1034,16
international	134,51	531,33	665,84	163,29	395,02	558,31	297,80	926,35	1224,15
Insgesamt	312,94	955,46	1268,40	306,80	683,11	989,91	619,74	1638,57	2258,31

KS ... keynote-speaker

SP ... sonstige speaker/presenter

Erwartungsgemäß begegnet wie bei anderen forschungsbezogenen Kennzahlen eine ähnlich Verteilung auf die Wissenschaftszweige mit einer deutlichen Betonung der humanmedizinischen Zweige und einer gewissen Ausprägung in den Naturwissenschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Werte in etwa in ähnlichen Größenordnungen, insofern sind keine bemerkenswerten Änderungen eingetreten.

#### IV.2.4 -- Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

Wissenschaftszweig	NB	NA	EU	DS	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
11 - Mathematik, Informatik	0,00	0,30	0,00	0,00	0,30
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	0,00	0,10	0,00	0,00	0,10
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	0,10	0,00	0,00	0,10
3 -- HUMANMEDIZIN					
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	0,10	0,00	0,00	0,10
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	0,30	0,00	0,00	0,30
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00	0,60	0,00	0,00	0,60
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	0,00	0,30	0,00	0,00	0,30
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20
Insgesamt	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00

DS ... Drittstaaten

EU ... EU

NB ... nicht bekannt / nicht zuordenbar

NA ... National

Im Jahr 2009 wurden zwei Patente beim Österreichischen Patentamt angemeldet. Der Anteil am wissenschaftlichen Output ist mithin weiterhin marginal, aber trotz der im vergangenen Jahr stark rückläufigen Erfindungsmeldungen gelangen Patente weiterhin zur Anmeldung.

Anzumerken ist daneben eine Trendumkehr bei den Erfindungsmeldungen (vgl. Kennzahl IV.3.4).

**IV.2.5 -- Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro**

Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
Wissenschaftszweig	NB	NA	EU	DS	Gesamt
<b>1 -- NATURWISSENSCHAFTEN</b>					
11 - Mathematik, Informatik	2625,38	133092,31	0,00	0,00	135717,69
12 - Physik, Mechanik, Astronomie	1643,42	97216,86	43222,92	0,00	142083,20
13 - Chemie	1643,42	104186,12	61947,32	0,00	167776,86
14 - Biologie, Botanik, Zoologie	6006,50	1210566,02	108669,84	0,00	1325242,36
16 - Meteorologie, Klimatologie	0,00	97791,04	0,00	0,00	97791,04
18 - Geographie	0,00	1300,00	0,00	0,00	1300,00
19 - Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	19040,14	252015,10	943,58	0,00	271998,82
<b>2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>					
29 - Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,00	0,00	0,00	8600,66	8600,66
<b>3 -- HUMANMEDIZIN</b>					
31 - Anatomie, Pathologie	119230,12	1347369,44	384428,52	70800,46	1921828,54
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	106892,98	3296348,44	411153,23	148198,39	3962593,04
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	10713,28	404678,19	229566,31	7159,57	652117,35
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	74654,82	6376963,81	119185,43	2299,25	6573103,31
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	162210,08	2885127,06	1181673,25	218439,40	4447449,79
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	248736,12	468427,34	379981,92	354400,94	1451546,32
37 - Psychiatrie und Neurologie	101430,75	1513873,03	234117,06	39979,90	1889400,74
38 - Gerichtsmedizin	0,00	2998202,42	15518,66	0,00	3013721,08
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	79728,78	2780833,08	236822,15	49593,29	3146977,30
<b>4 -- LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT</b>					
44 - Viehzucht, Tierproduktion	2515,36	0,00	0,00	0,00	2515,36
45 - Veterinärmedizin	0,00	135,00	0,00	0,00	135,00
<b>5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>					
55 - Psychologie	202,50	13205,50	1331,87	6096,02	20835,89
57 - Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,00	2824,21	0,00	0,00	2824,21
59 - Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,00	0,00	943,58	0,00	943,58
<b>6 -- GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>					
69 - Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,00	1300,00	0,00	0,00	1300,00
<b>Insgesamt</b>	<b>937273,65</b>	<b>23985454,97</b>	<b>3409505,64</b>	<b>905567,88</b>	<b>29237802,14</b>
<b>Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation</b>					
EU	2174334,63				
Bund (Ministerien)	3929711,08				
Land	16958,54				
FWF	6677719,15				
sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	1869113,37				
Unternehmen	11996628,91				
Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	1071541,46				
sonstige	1501795,00				
<b>Insgesamt</b>	<b>29237802,14</b>				

DS ... Drittstaaten

EU ... EU

NB ... nicht bekannt / nicht zuordenbar

NA ... National

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein leichter Rückgang bei den Einnahmen aus F&E-Projekten, wobei die Differenzen bei den durch die drei Schichtungen fragmentierten Einzelwerten eher gering sind. Gestiegen sind allerdings Einnahmen aus FWF-Projekten, wobei nunmehr praktisch alle derartigen Projekte über die Universität laufen, d.h. FWF-Projekte, welche vor dem 1.1.2004 begonnen wurden – mit Ausnahme des START-Projekts Y212 – mittlerweile beendet wurden. Wie in den vergangenen Jahren blieben auch für die Wissensbilanz 2009 Overheadzahlungen des FWF außer Betracht. Diese beliefen sich 2009 insgesamt auf 252.564,64 Euro und ergeben sich einerseits aus der vergüteten Personalverrechnung und andererseits aus einer 2009 eingegangenen Anweisung für das zweite Halbjahr 2008.

Die Verteilung auf "Wissenschaftszweige" folgt dem bekannten Bild, welches die anderen forschungsbezogenen Kennzahlen mit diesem Schichtungsmerkmal aufweisen.

## IV.3 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung (optionale Kennzahlen)

### IV.3.1 -- Impact Faktoren (WoS)

Publikationstyp	
Full Papers	3289,94
Letters, Editorials	521,81
Insgesamt	3811,75

Impact Faktoren lt. Journal Citations Report (JCR) 2008.

Vergleicht man die Werte aus 2009 mit jenen des Vorjahrs, so ist eine Steigerung um rd. 7% bei "Full Papers" (Originalarbeiten, Übersichtsartikel, Fallberichte u.a.) zu verzeichnen. Diese Steigerung täuscht jedoch: ein Vergleich zwischen 2008 und 2009 auf der Basis der aktuellen Impact Faktoren für 2008 und der mittlerweile korrigierten Anzahl von Arbeiten (vgl. IV.3.3) zeigt einen Rückgang um 7%.

Im mehrjährigen Rückblick bis 1997 auf vergleichbarer Basis wird der Wert der Impact Faktoren für 2009 allerdings nur 2005 und 2008 übertroffen.

### IV.3.2 -- Zitationen (WoS)

	Gesamt
Insgesamt	51833,00

Gezählt werden die Zitationen, welche auf Publikationen aus den fünf letzten, dem Berichtsjahr vorausgehenden Jahren entfallen (2004-2008). Die Daten stammen aus 03/2010. Der Wert liegt damit erneut rd. 10 % über dem Vergleichswert des Vorjahrs und stellt auch dieses Jahr wiederum eine deutliche Steigerung dar.

### IV.3.3 -- Anzahl von Publikationen (WoS und PubMed)

Publikationstyp	
Full Papers	868,00
Letters, Editorials	106,00
Insgesamt	974,00

Die nach Erstellung der Wissensbilanz 2008 eingegangenen Korrekturen zeigen, dass der tatsächliche Wert für "Full Papers" 975 ist.

Im Vergleich dazu liegt die Anzahl 2009 um 11% niedriger. Berücksichtigt man den Anteil fehlender Daten im gleichen Ausmaß wie für 2008, so läge der Rückgang bei 6%.

### IV.3.4 -- Anzahl von Erfindungsmeldungen

	Gesamt
Insgesamt	16,00

Im Jahr 2009 langten insgesamt 16 Erfindungsmeldungen ein. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg. Das Niveau der Jahre 2006 (18 Erfindungsmeldungen) und 2007 (17) wird damit wieder erreicht. Die Fa. CAST, Center for Academic Spin-offs Tyrol, welche im Auftrag der Medizinischen Universität Innsbruck die einschlägigen Agenden betreut, hat auch 2009 die etablierten Aktionen (Awareness-Bildung; Information über die Nutzung des Patentsystems für Sicherung der Forschungsergebnisse) und die direkten Beratungen in Einzelgespräche zu konkreten Forschungsergebnissen und Projektentwicklungen weitergeführt.

## VI. -- Spezifisches Kennzahlen-Set für die Medizinischen Universitäten

### VI.1 -- Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals in der Patientenbehandlung/-betreuung und im Gesundheitswesen in Vollzeitäquivalenten

Frauen	Männer	Gesamt
118,50	250,00	368,50

Diese Kennzahl beinhaltet nur das Zeitvolumen des ärztlichen Personals in der Patientenbehandlung und -betreuung. Die Daten wurden aus den Arbeitszeitaufzeichnungen erhoben. Nicht eingeschlossen sind hierbei entsprechende Arbeitszeiten von Universitätsprofessor/inn/en, klinischen Psycholog/inn/en und Psychotherapeut/inn/en, die von den Arbeitszeitaufzeichnungen nicht erfasst werden. Daten im Bereich Gesundheitswesen sind nicht vorhanden.

Das Zeitvolumen ergibt sich aus den VZÄ multipliziert mit dem für die einzelnen Personalkategorien errechneten Durchschnittswert an klinischer Tätigkeit innerhalb der Normalarbeitszeit (Gesamtdurchschnitt klinische Tätigkeit 85,55%).

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass darüber hinaus 298.000 Journaldienststunden, von denen 88.988 auf Frauen und 209.012 auf Männer entfallen, und ca. 42.500 klinische Überstunden geleistet wurden.

### VI.2 -- Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen

Wissenschaftszweig	Gesamt
3 -- HUMANMEDIZIN	
31 - Anatomie, Pathologie	1,00
32 - Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,20
33 - Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	2,85
34 - Hygiene, medizinische Mikrobiologie	1,00
35 - Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	76,60
36 - Chirurgie und Anästhesiologie	9,75
37 - Psychiatrie und Neurologie	18,00
39 - Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	3,60
Insgesamt	113,00

Die Kennzahl zeigt den gewohnten Schwerpunkt im Bereich der Klinischen Medizin und der Neurologie. Gegenüber den vergangenen Jahren ist wiederum eine Zunahme zu verzeichnen.

### VI.3 -- Anzahl der Patientinnen und Patienten

Frauen	Männer	Gesamt
47511,00	44155,00	91666,00

Die dankenswerterweise vom Krankenanstaltenträger zur Verfügung gestellten Daten beziehen sich auf Patientinnen und Patienten des Landeskrankenhauses Innsbruck, sofern dessen Einrichtungen gleichzeitig Organisationseinheiten (Universitätskliniken) der Medizinischen Universität Innsbruck darstellen. Die Daten erfassen die Anzahl der stationären Fälle. An ambulanten Patientinnen und Patienten wurden 2009 an den Universitätskliniken insgesamt 233.943 Personen versorgt, davon 126.067 Frauen und 107.876 Männer. Dieser Kommentar ist bezüglich der Datenquelle sinngemäß auf die Datenbedarfskennzahl 2.2 anzuwenden.

### VI.4 -- Anzahl der in klinische Prüfungen, Leistungsbewertungen und sonstige klinische Studien einbezogenen Patientinnen und Patienten

Frauen	Männer	Gesamt
0,00	0,00	0,00

Kennzahl ist nicht lieferbar (lt. Schreiben BMWF-24.990/0005-I/3/2007 vom Ministerium zur Kenntnis genommen).

### VI.5 -- Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss

Frauen	Männer	Gesamt
221,00	240,00	461,00

Unter den Frauen finden sich elf und unter den Männer 27 Personen, welche sowohl einen medizinischen als auch einen nicht-medizinischen Studienabschluss besitzen. Weiters ist wiederum ein leichter Anstieg von Personen mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss gegenüber dem vorausgegangenen Jahr zu verzeichnen, wobei es sich hierbei vor allem um naturwissenschaftliche Studienrichtungen handelt. Stark vertreten sind etwa Biologie, Chemie, Physik, Pharmazie und Psychologie, aber auch Informatik und Mathematik.

### VI.6 -- Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungen zur Fachärztin und zum Facharzt

Frauen	Männer	Gesamt
11,00	25,00	36,00

Die Daten wurden der Medizinischen Universität Innsbruck dankenswerterweise von der Tiroler Ärztekammer zur Verfügung gestellt. Sie umfassen damit nicht nur die Personengruppe der Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung sondern auch Abschlüsse aus anderen Personalkategorien.

Von den insgesamt 119 Facharztabschlüssen, welche die Tiroler Ärztekammer im Jahr 2009 verzeichnet, entfallen 30% auf Angehörige der Medizinischen Universität Innsbruck. Mindestens weitere 19% (7 Frauen und 16 Männer) sind den Universitätskliniken als Angestellte des Landeskrankenhauses Innsbruck zuzurechnen. Damit sind zumindest 50% der abgeschlossenen Ausbildungen unmittelbar bzw. mittelbar der Medizinischen Universität Innsbruck zuzurechnen und unterstreichen deren Bedeutung in diesem Segment der postpromotionalen Weiterbildung.

### VI.7 -- Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission

Begutachtungstyp	
Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	319,00
sonstige Begutachtung	24,00
Insgesamt	343,00

Die Daten wurden dankenswerterweise von der Ethikkommission der Medizinischen Universität Innsbruck zur Verfügung gestellt.

## V. Resümee und Ausblick

Die für die Medizinische Universität Innsbruck relevanten Publikationen werden in den optionalen Kennzahlen IV.3.1 "Impact Faktoren", I.V.3.2 "Zitationen" und IV.3.3 "Anzahl von Publikationen in WoS und PubMed" dargestellt.

Ergänzend dazu seien hier die Top-Publikationen nach dem Modell für LOM-Exzellenz des Jahres 2009 aufgelistet (Impact Faktor  $\geq$  8):

- Antonini, A.; Tolosa, E.; Mizuno, Y.; Yamamoto, M.; Poewe, WH.: A reassessment of risks and benefits of dopamine agonists in Parkinson's disease. *LANCET NEUROLOGY*. 2009; 8(10); 929-937. IF: 14.27
- Aulchenko, YS.; Ripatti, S.; Lindqvist, I.; Boomsma, D.; Heid, IM.; Pramstaller, PP.; Penninx, BW. J. H.; Janssens, AC. J. W.; Wilson, JF.; Spector, T.; Martin, NG.; Pedersen, NL.; Kyvik, KO.; Kaprio, J.; Hofman, A.; Freimer, NB.; Jarvelin, MR.; Gyllenstein, U.; Campbell, H.; Rudan, I.; Johansson, A.; Marroni, F.; Hayward, C.; Vitart, V.; Jonasson, I.; Pattaro, C.; Wright, A.; Hastie, N.; Pichler, I.; Hicks, AA.; Falchi, M.; Willemsen, G.; Hottenga, JJ.; de Geus, E.J. C.; Montgomery, GW.; Whitfield, J.; Magnusson, P.; Saharinen, J.; Perola, M.; Silander, K.; Isaacs, A.; Sijbrands, E.J. G.; Uitterlinden, AG.; Witteman, J.C. M.; Oostra, BA.; Elliott, P.; Ruukonen, A.; Sabatti, C.; Gieger, C.; Meitinger, T.; Kronenberg, F.; Doring, A.; Wichmann, HE.; Smit, JH.; McCarthy, MI.; van Duijn, CM.; Peltonen, L.; Engage Consortium.: Loci influencing lipid levels and coronary heart disease risk in 16 European population cohorts. *NATURE GENETICS*. 2009; 41(1); 47-55. IF: 30.259
- Baier, G.; Wagner, J.: PKC inhibitors: potential in T cell-dependent immune diseases. *CURRENT OPINION IN CELL BIOLOGY*. 2009; 21(2); 262-267. IF: 12.543
- Blankstein, R.; Shturman, LD.; Rogers, IS.; Rocha, JA.; Okada, DR.; Sarwar, A.; Soni, AV.; Bezerra, H.; Ghoshhajra, BB.; Petranovic, M.; Loureiro, R.; Feuchtnner, G.; Gewirtz, H.; Hoffmann, U.; Mamuya, WS.; Brady, TJ.; Cury, RC.: Adenosine-Induced Stress Myocardial Perfusion Imaging Using Dual-Source Cardiac Computed Tomography. *JOURNAL OF THE AMERICAN COLLEGE OF CARDIOLOGY*. 2009; 54(12); 1072-1084. IF: 11.438
- Bossi, F.; Rizzi, L.; Bulla, R.; Debeus, A.; Tripodo, C.; Picotti, P.; Betto, E.; Macor, P.; Pucillo, C.; Wurzner, R.; Tedesco, F.: C7 is expressed on endothelial cells as a trap for the assembling terminal complement complex and may exert anti-inflammatory function. *BLOOD*. 2009; 113(15); 3640-3648. IF: 10.432
- Bradl, M.; Misu, T.; Takahashi, T.; Watanabe, M.; Mader, S.; Reindl, M.; Adzemovic, M.; Bauer, J.; Berger, T.; Fujihara, K.; Itoyama, Y.; Lassmann, H.: Neuromyelitis Optica: Pathogenicity of Patient Immunoglobulin In Vivo. *ANNALS OF NEUROLOGY*. 2009; 66(5); 630-643. IF: 9.935
- Breinig, M.; Caldas-Lopes, E.; Goeppert, B.; Malz, M.; Rieker, R.; Bergmann, F.; Schirmacher, P.; Mayer, M.; Chiosis, G.; Kern, MA.: Targeting Heat Shock Protein 90 with Non-Quinone Inhibitors: A Novel Chemotherapeutic Approach in Human Hepatocellular Carcinoma. *HEPATOLOGY*. 2009; 50(1); 102-112. IF: 11.355
- Calverley, PM.; Rabe, KF.; Goehring, UM.; Kristiansen, S.; Fabbri, LM.; Martinez, FJ.; Abdool-Gaffar, MS.; Abdullah, I.; Abdullah, IA.; Abernathy, MG.; Adler, M.; Agoro, AB.; Ahmad, I.; Ahmed, M.; Ahmed, T.; Ainsworth, P.; Aisanov, Z.; Aisiku, I.; Al-Asadi, L.; Alwine, LK.; Albert, L.; Amer, E.; Amin, D.; Ancochea, J.; Anderson, M.; Andrews, C.; Anthony, J.; Antonovsky, Y.; Archuleta, M.; Ashley, RG.; Atkinson, AR.; Awad, N.; Balint, B.; Bailey, A.; Baker, AM.; Baker, J.; Balli, EA.; Baloira, A.; Bamberg, R.; Barber, M.; Barbers, R.; Bardin, P.; Bartkowiak, A.; Bateman, E.; Batura-Gabryel, H.; Baumbach, R.; Baz, M.; Beck, E.; Becker, JC.; Behiels, S.; Beliveau, W.; Bell, C.; Bensch, G.; Berlinches, P.; Bernabeu, L.; Bernstein, DI.; Bertley, J.; Bettendorf, A.; Bhargava, S.; Bishop, G.; Bitter-Suermann, S.; Blagden, M.; Blanquer, R.; Bleecker, E.; Blumenthal, B.; Bogdan, M.; Booth, W.; Boscia, J.; Botnick, W.; Boucher, P.; Boulytcheva, N.; Bowler, S.; Boyer, GR.; Boz, D.; Brügger, H.; Bradley, JK.; Brannen, A.; Bray, W.; Brazinsky, SA.; Brennan, K.; Brockmyre, A.; Brogan, TA.; Broker, R.; Brownlie, R.; Bruya, TE.; Bure, M.; Burk, JR.; Butler, JA.; Caillaud, D.; Calverley, P.; Camosy, P.; Candal, F.; Carpenter, K.; Celdran, J.; Centanni, S.; Cerveri, I.; Chanez, P.; Chang, J.; Chapman, G.; Chereyskaya, NK.; Chia, M.; Chinsky, K.; Chisdak, M.; Chrostowski, D.; Chuchalin, A.; Clay, PG.; Cohen, K.; Collette, R.; Collins, KL.; Confalonieri, M.; Cooper, JA.; Cordasco, E.; Corley, L.; Corren, J.; Cote, C.; Coulet, P.; Covelli, H.; Cowen, P.; Cowie, B.; Craig, T.J.; Crothers, E.; Cukier, A.; Cummings, A.; D'Souza, G.; D'Urzo, A.; Daly, J.; Daniel, S.; Darrah, A.; Daul, C.; Davis, L.; De Busk, C.; de God, I.; de Godoy, I.; de Llano, LA.; de Vinuesa, GG.; DeGarmo, RG.; Delgado, JP.; Deslauriers, G.; Despot, J.; Diamond, E.; DiMarco, A.; Dineen, J.; Dixon, C.; Doboszynska, A.; Dominique, L.; Donner, C.; Doris, J.; Dransfield, MT.; Dupouy, J.; Dvoretzki, L.; Eade, J.; Eaton, S.; Echave, J.; Efimov, AV.; Egerton, T.; Elkayam, D.; Eller, J.; Ellison, WT.; Ellstrom, K.; Elton, DR.; Epstein, JD.; Erb, D.; Ettinger, NA.; Falcone, F.; Fei, R.; Fein, E.; Feldman, G.; Fennell, DF.; Fera, T.; Ferguson, G.; Ferguson, L.; Feussner, W.; Fisher, M.; Fisher, R.; Fiss, E.; Fiterman, J.; Fitzgerald, M.; Fletcher, EC.; Fouquert, L.; Franklin, P.; Fritscher, CC.; Fritzsche, A.; Fuentes, D.; Fuentes, F.; Gabrys, J.; Gagnon, M.; Gainaru, D.; Galustyan, A.; Gaona, RE.; Gauthier, JS.; Gehling, U.; Gentina, T.; Gibert, W.; Gillies, J.; Gilman, RM.; Ginns, L.; Girgis, K.; Given, J.; Gong, H.; Gottschlich, G.; Gowda, V.; Grambau, G.; Greenwald, G.; Greenwald, J.; Grellier, P.; Gross, N.; Grunvald, E.; Gustman, P.; Höller, W.; Haase, PU.; Hagaman, D.; Hamling, J.; Hammett, D.; Hanania, N.; Hansen, V.; Harat, R.; Harris, A.; Harris, J.; Hartmann, R.; Hellesms, S.; Henderson, W.; Henry, RE.; Heredia, JL.; Herer, B.; Hetzel, JL.; Heyder, AM.; Hill, D.; Hiller, FC.; Hirani, N.; Holmes, M.; Homik, L.; Horner, SR.; Horowitz, ID.; Howarth, P.; Hunt, GW.; Hyers, T.; Hyvernats, P.; Iqbal, IM.; Iruse, EM.; Irusen, EM.; Ishina, TI.; Iyer, RP.; Jagannath, K.; Jain, S.; Jamnig, H.; Janes, M.; Jansen, JJ.; Jaoude, SA.; Jardim, JR.; Jayne, J.; Johnson, C.; Jones, S.; Joubert, J.; Journeay, GE.; Jullian, H.; Jumper, C.; Kähler, C.; Kaelin, T.; Kaelin, TD.; Kafe, H.; Kahn, FW.; Kaladas, J.; Kaplan, A.; Karpel, J.; Karrasch, J.; Katragadda, S.; Kawley, FA.; Kaye, MG.; Kecses, T.; Keith, P.; Kelly, A.; Kelsen, S.; Kerkering, M.; Kerwin, EM.;

Khronusova, Y.; Khurana, S.; Kimura, SH.; Kinch, H.; Kingsley, J.; Kleerup, EC.; Kleinsteuber, WK.; Knox, A.; Koenig, S.; Komlev, A.; Kooy, J.; Kopyt, NP.; Korduan, M.; Kormos, T.; Koser, A.; Koura, F.; Kovacs, L.; Kovalski, RJ.; Kraft, M.; Krishna, J.; Krumpe, P.; Kuberka, Z.; Kumar, TM.; Kureishy, S.; Kuschner, W.; Kyle, C.; Lahasky, D.; Lakin, G.; Lam, A.; Lam, S.; Laman, D.; Lane, E.; Langan, J.; Lanier, RC.; Lapa, JR.; Larivee, P.; Larj, M.; Lasky, J.; Lau, E.; Laumen, R.; Lawless, JF.; Le Brozec, B.; Leduc, JJ.; Lee, D.; Lee, T.; Leeds, W.; Lejay, D.; Lenox, R.; Liebenberg, GC.; Liebman, DF.; Linnhoff, A.; Lisberg, EE.; Liu, MC.; Llorca, E.; Lockey, RF.; Look, DC.; Ludwig-Sengpiel, A.; Lumry, WR.; Lundgren, J.F.; Müller, H.; Maggiacomo, FP.; Mahesh, PA.; Mahutte, CK.; Malanga, A.; Malik, O.; Maltais, F.; Mandel, M.; Manur, A.; Marciel, R.; Marcushamer, S.; Mark, GA.; Martinelli, J.; Martinez, R.; Mascolo, M.; Mazza, G.; Mc Coll, I.; McConnell, J.; McDavid, R.; McEvoy, C.; McFadden, ER.; McGoldrick, H.; Mclvor, A.; McKinnon, C.; Meade, A.; Mello, C.; Mesquita, AM.; Meyer, A.; Meyer, J.; Mezey, R.; Millard, MW.; Miller, D.; Mirzai, T.; Mittlehner, W.; Moder, G.; Mollen, M.; Mooney, P.; Morelli, J.; Moriarty, T.; Morice, A.; Moser, NJ.; Mounier, D.; Muller, D.; Murillo, B.; Murphy, K.; Nadeemullah, M.; Nagaraja, C.; Nalepa, P.; Nel, A.; Nelson, HS.; Newman, J.; Nielson, R.; Nikitins, I.; Niphadkar, P.; Nolen, T.; Nonikov, V.; Novojenov, VG.; Nussdorfer, T.; O'Brien, JA.; O'Mahony, MF.; O'Mahony, W.; Obaray, A.; Oliveira, J.; Olivieri, D.; Olivieri, M.; Olson, D.; Onder, RF.; Ong, S.; Orpen, I.; Osea, E.; Perez de Llano, LA.; Poci, M.; Pacin, M.; Panos, RJ.; Parker, I.; Parreno, LD.; Patel, A.; Patil, P.; Pearle, JL.; Pecastaing, G.; Pereira, LF.; Perera, S.; Peters, M.; Peterson, G.; Pettenkofer, J.; Pfeifer, MW.; Phillips, M.; Piasecki, R.; Pierce, K.; Pierzchala, W.; Pieters, R.; Pigearias, B.; Pistolesi, M.; Pizzichini, E.; Player, R.; Pohl, W.; Polk, O.; Popova, V.; Popovich, K.; Prabhu, R.; Prins, M.; Prokop-Staszecka, A.; Proninia, S.; Pudi, K.; Pue, C.; Pullman, J.; Raad, GL.; Rab-Hasan, R.; Rakvacs, M.; Raman, P.; Ramraje, N.; Rao, NS.; Ras, G.; Rastogi, P.; Ratner, P.; Regula, J.; Rehman, SM.; Renzi, P.; Richmond, GJ.; Riff, D.; Robinson, MT.; Rodriguez-Cintron, W.; Rossi, A.; Rousseau, W.; Sanchez, I.; Sahasrabudhe, T.; Saho, RC.; Sahoo, RC.; Salvaterra, C.; Salvi, S.; Samson, M.; San Pedro, G.; Sarnaik, RM.; Sarosi, G.; Sauer, R.; Savani, D.; Scanlon, PD.; Schachter, EN.; Schacter, G.; Schlezak, J.; Schneider, D.; Schroeder, CE.; Schuller, D.; Scott, G.; Seale, P.; Sedavnykh, I.; Sehgal, S.; Sellman, R.; Serrano, JA.; Sevette, C.; Shale, D.; Shaper, P.; Sharafkhaneh, A.; Sharma, R.; Shaver, J.; Sherman, C.; Sheski, F.; Sibille, JS.; Sidorenko, IV.; Sigal, B.; Silva, RL.; Silverthorn, A.; Simanenkova, V.; Singh, V.; Sinkowitz, DM.; Sirajuddeen, S.; Sitar, S.; Skobeloff, E.; Sligh, T.; Small, D.; Smith, C.; Snell, P.; Snyder, B.; Soler, JJ.; Soowamber, M.; Spanevello, A.; Spangenthal, S.; Srikanth, K.; Stang, M.; Steffen, H.; Steinfort, C.; Stewart, GE.; Stibulov, R.; Stocks, JM.; Storms, WW.; Streit, B.; Struble, R.; Strzinec, R.; Stubbs, RA.; Sturm, P.; Suarez, JR.; Sudhoff, H.; Suen, J.; Sussman, R.; Swarnakar, R.; Sweilem, M.; Szalai, Z.; Szlachcic, Y.; Szmids, M.; Sztancsik, Z.; Tan, R.; Tanaseanu, C.; Tanasescu, C.; Tarpay, M.; Terlecka, W.; Terol, B.; Therrien, R.; Thien, F.; Thien, T.; Thompson, P.; Thornton, D.; Tidman, R.; Tillinghast, AJ.; Tillis, W.; Timar, M.; Toril, FS.; Torres, D.; Trapp, J.; Trauth, HA.; Trebas-Pietras, E.; Truwit, J.; Tuotte, C.; Tytus, R.; Udegrove, JD.; Varkonyi, I.; Vallieres, C.; Venske, WU.; Verkindre, C.; Viegas, CA.; Viera, E.; Viljoen, JJ.; Vinkler, I.; Vissers, J.; von Versen, L.; Voves, R.; Wade, J.; Wade, TA.; Wade, TM.; Wanders, A.; Watz, H.; Webster, DE.; Wehrich, A.; Wesolowski, S.; Westney, G.; White, A.; White, MV.; Willsie, SK.; Winder, JA.; Wolfe, R.; Young, D.; Yusen, R.; Yusim, JD.; Zamel, N.; Ziedalski, T.; Zorina, E.; Zuck, P.; Zwetchkenbaum, J.: Roflumilast in symptomatic chronic obstructive pulmonary disease: two randomised clinical trials. *LANCET*. 2009; 374(9691); 685-694. IF: 28.409

- Comabella, M.; Lunemann, JD.; Rio, J.; Sanchez, A.; Lopez, C.; Julia, E.; Fernandez, M.; Nonell, L.; Camina-Tato, M.; Deisenhammer, F.; Caballero, E.; Tortola, MT.; Prinz, M.; Montalban, X.; Martin, R.: A type I interferon signature in monocytes is associated with poor response to interferon-beta in multiple sclerosis. *BRAIN*. 2009; 132(10); 3353-3365. IF: 9.603
- Davidson, M.; Galderisi, S.; Weiser, M.; Werbeloff, N.; Fleischhacker, WW.; Keefe, RS.; Boter, H.; Keet, IP. M.; Prelipceanu, D.; Rybakowski, JK.; Libiger, J.; Hummer, M.; Dollfus, S.; Lopez-Ibor, JJ.; Hranov, LG.; Gaebel, W.; Peuskens, J.; Lindefors, N.; Riecher-Rossler, A.; Kahn, RS.: Cognitive Effects of Antipsychotic Drugs in First-Episode Schizophrenia and Schizophreniform Disorder: A Randomized, Open-Label Clinical Trial (EUFEST). *AMERICAN JOURNAL OF PSYCHIATRY*. 2009; 166(6); 675-682. IF: 10.545
- Di Angelantonio, Emanuela; Sarwar, Nadeem; Perry, Philip; Kaptoge, Stephen; Ray, Kausik K.; Thompson, Alexander; Wood, Angela M.; Lewington, Sarah; Sattar, Naveed; Packard, Chris J.; Collins, Rory; Thompson, Simon G.; Danesh, John; Tipping, RW.; Ford, CE.; Pressel, SL.; Walldius, G.; Jungner, I.; Folsom, AR.; Chambless, LE.; Panagiotakos, DB.; Pitsavos, C.; Chrysohoou, C.; Stefanadis, C.; Knuiman, M.; Goldbourt, U.; Benderly, M.; Tanne, D.; Whincup, PH.; Wannamethee, SG.; Morris, RW.; Kiechl, S.; Willeit, J.; Santer, P.; Mayr, A.; Wald, N.; Ebrahim, S.; Lawlor, DA.; Yarnell, J W G.; Gallacher, J.; Casiglia, E.; Tikhonoff, V.; Nietert, PJ.; Sutherland, SE.; Bachman, DL.; Keil, JE.; Cushman, M.; Psaty, BM.; Tracy, RP.; Tybjaerg-Hansen, A.; Nordestgaard, BG.; Benn, M.; Frikke-Schmidt, R.; Giampaoli, S.; Palmieri, L.; Panico, S.; Vanuzzo, D.; Pilotto, L.; Gómez de la Cámara, A.; Gómez-Gerique, JA.; Simons, L.; McCallum, J.; Friedlander, Y.; Fowkes, F G R.; Lee, AJ.; Smith, FB.; Taylor, J.; Guralnik, JM.; Phillips, CL.; Wallace, R.; Guralnik, J.; Phillips, CL.; Blazer, DG.; Guralnik, JM.; Phillips, CL.; Phillips, CL.; Guralnik, JM.; Khaw, K-T.; Brenner, H.; Raum, E.; Müller, H.; Rothenbacher, D.; Jansson, JH.; Wennberg, P.; Nissinen, A.; Donfrancesco, C.; Giampaoli, S.; Salomaa, V.; Harald, K.; Jousilahti, P.; Vartiainen, E.; Woodward, M.; D'Agostino, RB.; Wolf, PA.; Vasari, RS.; Pencina, MJ.; Bladbjerg, EM.; Jørgensen, T.; Møller, L.; Jespersen, J.; Dankner, R.; Chetrit, A.; Lubin, F.; Rosengren, A.; Wilhelmsen, L.; Lappas, G.; Eriksson, H.; Björkelund, C.; Lissner, L.; Bengtsson, C.; Cremer, P.; Nagel, D.; Tilvis, RS.; Strandberg, TE.; Rodriguez, B.; Dekker, JM.; Nijpels, G.; Stehouwer, C D A.; Rimm, E.; Pai, JK.; Sato, S.; Iso, H.; Kitamura, A.; Noda, H.; Goldbourt, U.; Salonen, JT.; Nyyssönen, K.; Tuomainen, T-P.; Deeg, D J H.; Poppelaars, JL.; Meade, TW.; Cooper, JA.; Hedblad, B.; Berglund, G.; Engstrom, G.; Verschuren, W M M.; Blokstra, A.; Döring, A.; Koenig, W.; Meisinger, C.; Mraz, W.; Verschuren, W M M.; Blokstra, A.; Bas Bueno-de-Mesquita, H.; Wilhelmsen, L.; Rosengren, A.; Lappas, G.; Kuller, LH.; Grandits, G.; Selmer, R.; Tverdal, A.; Nystad, W.; Gillum, R.; Mussolino, M.; Rimm, E.; Hankinson, S.; Manson, J.; Pai, JK.; Salomaa, V.; Harald, K.; Jousilahti, P.; Vartiainen, E.; Meade, TW.; Cooper, JA.; Knottenbelt, C.; Cooper, JA.; Bauer, KA.; Sato, S.;

Kitamura, A.; Naito, Y.; Iso, H.; Holme, I.; Selmer, R.; Tverdal, A.; Nystad, W.; Nakagawa, H.; Miura, K.; Ducimetiere, P.; Jouven, X.; Crespo, C.J.; Garcia Palmieri, MR.; Amouyel, P.; Arveiler, D.; Evans, A.; Ferrieres, J.; Schulte, H.; Assmann, G.; Shepherd, J.; Packard, C.J.; Sattar, N.; Ford, I.; Cantin, B.; Lamarche, B.; Després, J-P.; Dagenais, GR.; Barrett-Connor, E.; Wingard, DL.; Bettencourt, R.; Gudnason, V.; Aspelund, T.; Sigurdsson, G.; Thorsson, B.; Trevisan, M.; Witteman, J.; Kardys, I.; Breteler, M.; Hofman, A.; Tunstall-Pedoe, H.; Tavendale, R.; Lowe, G D O.; Woodward, M.; Howard, BV.; Zhang, Y.; Best, L.; Umans, J.; Ben-Shlomo, Y.; Davey-Smith, G.; Onat, A.; Meade, TW.; Njølstad, I.; Mathiesen, EB.; Løchen, ML.; Wilsgaard, T.; Ingelsson, E.; Lind, L.; Giedraitis, V.; Lannfelt, L.; Gaziano, JM.; Stampfer, M.; Ridker, P.; Gaziano, JM.; Ridker, P.; Ulmer, H.; Diem, G.; Concin, H.; Tosoletto, A.; Rodeghiero, F.; Marmot, M.; Clarke, R.; Collins, R.; Fletcher, A.; Brunner, E.; Shipley, M.; Ridker, P.; Buring, J.; Shepherd, J.; Cobbe, SM.; Ford, I.; Robertson, M.; He, Y.; Marin Ibañez, A.; Feskens, E J M.; Kromhout, D.; Walker, M.; Watson, S.; Collins, R.; Di Angelantonio, E.; Erqou, S.; Kaptoge, S.; Lewington, S.; Orfei, L.; Pennells, L.; Perry, PL.; Ray, KK.; Sarwar, N.; Alexander, M.; Thompson, A.; Thompson, SG.; Walker, M.; Watson, S.; Wensley, F.; White, IR.; Wood, AM.; Danesh, J.: Major lipids, apolipoproteins, and risk of vascular disease. *JAMA-JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION*. 2009; 302(18); 1993-2000. IF: 31.718

- Dundar, M.; Muller, T.; Zhang, Q.; Pan, J.; Steinmann, B.; Vodopituz, J.; Gruber, R.; Sonoda, T.; Krabichler, B.; Utermann, G.; Baenziger, JU.; Zhang, LJ.; Janecke, AR.: Loss of Dermatan-4-Sulfotransferase 1 Function Results in Adducted Thumb-Clubfoot Syndrome. *AMERICAN JOURNAL OF HUMAN GENETICS*. 2009; 85(6); 873-882. IF: 10.153
- Erqou, S.; Kaptoge, S.; Perry, PL.; Di Angelantonio, E.; Thompson, A.; White, IR.; Marcovina, SM.; Collins, R.; Thompson, SG.; Danesh, J.; Tipping, RW.; Ford, CE.; Simpson, LM.; Walldius, G.; Jungner, I.; Folsom, AR.; Chambless, L.; Panagiotakos, D.; Pitsavos, C.; Chrysohoou, C.; Stefanadis, C.; Goldbourt, U.; Benderly, M.; Tanne, D.; Whincup, P.; Wannamethee, SG.; Morris, RW.; Kiechl, S.; Willeit, J.; Santer, P.; Mayr, A.; Wald, N.; Ebrahim, S.; Lawlor, D.; Yarnell, J.; Gallacher, J.; Casiglia, E.; Tikhonoff, V.; Nietert, PJ.; Sutherland, SE.; Bachman, DL.; Cushman, M.; Psaty, BM.; Tracy, R.; Tybjaerg-Hansen, A.; Nordestgaard, BG.; Frikke-Schmidt, R.; Kamstrup, PR.; Giampaoli, S.; Palmieri, L.; Panico, S.; Vanuzzo, D.; Pilotto, L.; Gómez de la Cámara, A.; Gómez Gerique, JA.; Simons, L.; McCallum, J.; Friedlander, Y.; Fowkes, FG.; Lee, A.; Smith, FB.; Taylor, J.; Guralnik, JM.; Phillips, CL.; Wallace, RB.; Guralnik, JM.; Phillips, CL.; Blazer, DG.; Guralnik, JM.; Phillips, CL.; Phillips, CL.; Guralnik, JM.; Brenner, H.; Raum, E.; Müller, H.; Rothenbacher, D.; Jansson, JH.; Wennberg, P.; Nissinen, A.; Donfrancesco, C.; Giampaoli, S.; Salomaa, V.; Harald, K.; Jousilahti, P.; Vartiainen, E.; Woodward, M.; D'Agostino, RB.; Wolf, PA.; Vasan, RS.; Pencina, MJ.; Bladbjerg, EM.; Jørgensen, T.; Møller, L.; Jespersen, J.; Dankner, R.; Chetrit, A.; Lubin, F.; Rosengren, A.; Wilhelmsen, L.; Lappas, G.; Eriksson, H.; Björkelund, C.; Lissner, L.; Bengtsson, C.; Cremer, P.; Nagel, D.; Tilvis, RS.; Strandberg, TE.; Rodriguez, B.; Dekker, J.; Nijpels, G.; Stehouwer, CD.; Rimm, E.; Pai, JK.; Sato, S.; Iso, H.; Kitamura, A.; Noda, H.; Goldbourt, U.; Salonen, JT.; Nyyssönen, K.; Tuomainen, TP.; Deeg, DJ.; Poppelaars, JL.; Hedblad, B.; Berglund, G.; Engström, G.; Verschuren, WM.; Blokstra, A.; Döring, A.; Koenig, W.; Meisinger, C.; Mraz, W.; Verschuren, WM.; Blokstra, A.; Bueno-de-Mesquita, HB.; Wilhelmsen, L.; Rosengren, A.; Lappas, G.; Kuller, LH.; Grandits, G.; Selmer, R.; Tverdal, A.; Nystad, W.; Gillum, RF.; Mussolino, M.; Rimm, E.; Hankinson, S.; Manson, JE.; Pai, JK.; Salomaa, V.; Harald, K.; Jousilahti, P.; Vartiainen, E.; Cooper, JA.; Bauer, KA.; Sato, S.; Kitamura, A.; Naito, Y.; Iso, H.; Holme, I.; Selmer, R.; Tverdal, A.; Nystad, W.; Nakagawa, H.; Miura, K.; Ducimetiere, P.; Jouven, X.; Luc, G.; Crespo, C.J.; Garcia Palmieri, MR.; Amouyel, P.; Arveiler, D.; Evans, A.; Ferrieres, J.; Schulte, H.; Assmann, G.; Shepherd, J.; Packard, C.J.; Sattar, N.; Ford, I.; Cantin, B.; Lamarche, B.; Després, JP.; Dagenais, GR.; Barrett-Connor, E.; Daniels, LB.; Laughlin, GA.; Gudnason, V.; Aspelund, T.; Sigurdsson, G.; Thorsson, B.; Trevisan, M.; Witteman, J.; Kardys, I.; Breteler, MM.; Hofman, A.; Tunstall-Pedoe, H.; Tavendale, R.; Lowe, G.; Woodward, M.; Ben-Shlomo, Y.; Davey-Smith, G.; Howard, BV.; Zhang, Y.; Best, L.; Umans, J.; Onat, A.; Njølstad, I.; Mathiesen, EB.; Løchen, ML.; Wilsgaard, T.; Ingelsson, E.; Umerström, J.; Lind, L.; Lannfelt, L.; Gaziano, JM.; Stampfer, M.; Ridker, PM.; Gaziano, JM.; Ridker, PM.; Ulmer, H.; Diem, G.; Concin, H.; Tosoletto, A.; Rodeghiero, F.; Marmot, M.; Clarke, R.; Collins, R.; Fletcher, A.; Brunner, E.; Shipley, M.; Ridker, PM.; Buring, J.; Shepherd, J.; Cobbe, S.; Ford, I.; Robertson, M.; He, Y.; Marin Ibañez, A.; Feskens, E.; Kromhout, D.; Walker, M.; Watson, S.; Collins, R.; Di Angelantonio, E.; Erqou, S.; Kaptoge, S.; Lewington, S.; Orfei, L.; Pennells, L.; Perry, PL.; Ray, KK.; Sarwar, N.; Alexander, M.; Thompson, A.; Thompson, SG.; Walker, M.; Watson, S.; Wensley, F.; White, IR.; Wood, AM.; Danesh, J.: Lipoprotein(a) concentration and the risk of coronary heart disease, stroke, and nonvascular mortality. *JAMA-JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION*. 2009; 302(4); 412-423. IF: 31.718
- Fellstrom, BC.; Jardine, AG.; Schmieder, RE.; Holdaas, H.; Bannister, K.; Beutler, J.; Chae, DW.; Chevaile, A.; Cobbe, SM.; Gronhagen-Riska, C.; De Lima, JJ.; Lins, R.; Mayer, G.; McMahon, AW.; Parving, HH.; Remuzzi, G.; Samuelsson, O.; Sonkodi, S.; Suleymanlar, G.; Tsakiris, D.; Tesar, V.; Todorov, V.; Wiecek, A.; Wuthrich, RP.; Gottlow, M.; Johnsson, E.; Zannad, F.; Aurora Study Grp.: Rosuvastatin and Cardiovascular Events in Patients Undergoing Hemodialysis. *NEW ENGLAND JOURNAL OF MEDICINE*. 2009; 360(14); 1395-1407. IF: 50.017
- Feng, YM.; van Eck, M.; Van Craeyveld, E.; Jacobs, F.; Carlier, V.; Van Linthout, S.; Erdel, M.; Tjwa, M.; De Geest, B.: Critical role of scavenger receptor-BI-expressing bone marrow-derived endothelial progenitor cells in the attenuation of allograft vasculopathy after human apo A-I transfer. *BLOOD*. 2009; 113(3); 755-764. IF: 10.432
- Feuchtner, GM.; Stolzmann, P.; Dichtl, W.; Schertler, T.; Bonatti, J.; Scheffel, H.; Mueller, S.; Plass, A.; Mueller, L.; Bartel, T.; Wolf, F.; Alkadhi, H.: Multislice Computed Tomography in Infective Endocarditis Comparison With Transesophageal Echocardiography and Intraoperative Findings. *JOURNAL OF THE AMERICAN COLLEGE OF CARDIOLOGY*. 2009; 53(5); 436-444. IF: 11.438

- Fleischhacker, WW.; McQuade, RD.; Marcus, RN.; Archibald, D.; Swanink, R.; Carson, WH.: A Double-Blind, Randomized Comparative Study of Aripiprazole and Olanzapine in Patients with Schizophrenia. *BIOLOGICAL PSYCHIATRY*. 2009; 65(6); 510-517. IF: 8.672
- Fuchs, J.; Kienecker, K.; Furtwangler, R.; Warmann, SW.; Burger, D.; Thurhoff, JW.; Hager, J.; Graf, N.: Surgical Aspects in the Treatment of Patients With Unilateral Wilms Tumor A Report From the SIOP 93-01/German Society of Pediatric Oncology and Hematology. *ANNALS OF SURGERY*. 2009; 249(4); 666-671. IF: 8.46
- Gnant, M.; Mlineritsch, B.; Schippinger, W.; Luschin-Ebengreuth, G.; Postlberger, S.; Menzel, C.; Jakesz, R.; Seifert, M.; Hubalek, M.; Bjelic-Radusic, V.; Samonigg, H.; Tausch, C.; Eidtmann, H.; Steger, G.; Kwasny, W.; Dubsy, P.; Fridrik, M.; Fitzal, F.; Stierer, M.; Rucklinger, E.; Greil, R.; ABCSG-12 Trial Investigators.: Endocrine Therapy plus Zoledronic Acid in Premenopausal Breast Cancer. *NEW ENGLAND JOURNAL OF MEDICINE*. 2009; 360(7); 679-691. IF: 50.017
- Gruenbacher, G.; Gander, H.; Rahm, A.; Nussbaumer, W.; Romani, N.; Thurnher, M.: CD56(+) human blood dendritic cells effectively promote T(H)1-type gamma delta T-cell responses. *BLOOD*. 2009; 114(20); 4422-4431. IF: 10.432
- Gu, YY.; Harley, IT. W.; Henderson, LB.; Aronow, BJ.; Vietor, I.; Huber, LA.; Harley, JB.; Kilpatrick, JR.; Langefeld, CD.; Williams, AH.; Jegga, AG.; Chen, J.; Wills-Karp, M.; Arshad, SH.; Ewart, SL.; Thio, CL.; Flick, LM.; Filippi, MD.; Grimes, HL.; Drumm, ML.; Cutting, GR.; Knowles, MR.; Karp, CL.: Identification of IFRD1 as a modifier gene for cystic fibrosis lung disease. *NATURE*. 2009; 458(7241); 1039-U119. IF: 31.434
- Haberberger, RV.; Tabeling, C.; Runciman, S.; Gutbier, B.; Konig, P.; Andratsch, M.; Schutte, H.; Suttorp, N.; Gibbins, I.; Witzenzrath, M.: Role of sphingosine kinase 1 in allergen-induced pulmonary vascular remodeling and hyperresponsiveness. *JOURNAL OF ALLERGY AND CLINICAL IMMUNOLOGY*. 2009; 124(5); 933-941. IF: 9.773
- Hallmayer, J.; Faraco, J.; Lin, L.; Hesselson, S.; Winkelmann, J.; Kawashima, M.; Mayer, G.; Plazzi, G.; Nevsimalova, S.; Bourgin, P.; Hong, SS. C.; Honda, Y.; Honda, M.; Hogl, B.; Longstreth, WT.; Montplaisir, J.; Kemlink, D.; Einen, M.; Chen, J.; Musone, SL.; Akana, M.; Miyagawa, T.; Duan, J.; Desautels, A.; Erhardt, C.; Hesla, PE.; Poli, F.; Frauscher, B.; Jeong, JH.; Lee, SP.; Ton, TG. N.; Kvale, M.; Kolesar, L.; Dobrovolna, M.; Nepom, GT.; Salomon, D.; Wichmann, HE.; Rouleau, GA.; Gieger, C.; Levinson, DF.; Gejman, PV.; Meitinger, T.; Young, T.; Peppard, P.; Tokunaga, K.; Kwok, PY.; Risch, N.; Mignot, E.: Narcolepsy is strongly associated with the T-cell receptor alpha locus. *NATURE GENETICS*. 2009; 41(6); 708-711. IF: 30.259
- Harting, I.; Neumaier-Probst, E.; Seitz, A.; Maier, EM.; Assmann, B.; Baric, I.; Troncoso, M.; Muhlhausen, C.; Zschocke, J.; Boy, NP. S.; Hoffmann, GF.; Garbade, SF.; Kolker, S.: Dynamic changes of striatal and extrastriatal abnormalities in glutaric aciduria type I. *BRAIN*. 2009; 132(4); 1764-1782. IF: 9.603
- Heid, IM.; Huth, C.; Loos, RJ. F.; Kronenberg, F.; Adamkova, V.; Anand, SS.; Ardlie, K.; Biebermann, H.; Bjerregaard, P.; Boeing, H.; Bouchard, C.; Ciullo, M.; Cooper, JA.; Corella, D.; Dina, C.; Engert, JC.; Fisher, E.; Frances, F.; Froguel, P.; Hebebrand, J.; Hegele, RA.; Hinney, A.; Hoehe, MR.; Hu, FB.; Hubacek, JA.; Humphries, SE.; Hunt, SC.; Illig, T.; Jarvelin, MR.; Kaakinen, M.; Kollerits, B.; Krude, H.; Kumar, J.; Lange, LA.; Langer, B.; Li, SX.; Luchner, A.; Lyon, HN.; Meyre, D.; Mohlke, KL.; Mooser, V.; Nebel, A.; Nguyen, TT.; Paulweber, B.; Perusse, L.; Qi, L.; Rankinen, T.; Rosskopf, D.; Schreiber, S.; Sengupta, S.; Sorice, R.; Suk, A.; Thorleifsson, G.; Thorsteinsdottir, U.; Volzke, H.; Vimalaswaran, KS.; Wareham, NJ.; Waterworth, D.; Yusuf, S.; Lindgren, C.; McCarthy, MI.; Lange, C.; Hirschhorn, JN.; Laird, N.; Wichmann, HE.: Meta-Analysis of the INSIG2 Association with Obesity Including 74,345 Individuals: Does Heterogeneity of Estimates Relate to Study Design? *PLOS GENETICS*. 2009; 5(10); IF: 8.883
- Heinz-Erian, P.; Muller, T.; Krabichler, B.; Schranz, M.; Becker, C.; Ruschendorf, F.; Nurnberg, P.; Rossier, B.; Vujic, M.; Booth, IW.; Holmberg, C.; Wijmenga, C.; Grigelioniene, G.; Kneepkens, CM. F.; Rosipal, S.; Mistrik, M.; Kappler, M.; Michaud, L.; Doczy, LC.; Siu, VM.; Krantz, M.; Zoller, H.; Utermann, G.; Janecke, AR.: Mutations in SPINT2 Cause a Syndromic Form of Congenital Sodium Diarrhea. *AMERICAN JOURNAL OF HUMAN GENETICS*. 2009; 84(2); 188-196. IF: 10.153
- Hoeller, D.; Dikic, I.: Targeting the ubiquitin system in cancer therapy. *NATURE*. 2009; 458(7237); 438-444. IF: 31.434
- Hutzing, R.; Feederle, R.; Mrazek, J.; Schiefermeier, N.; Balwierz, PJ.; Zavolan, M.; Polacek, N.; Delecluse, HJ.; Huttenhofer, A.: Expression and Processing of a Small Nucleolar RNA from the Epstein-Barr Virus Genome. *PLOS PATHOGENS*. 2009; 5(8); IF: 9.125
- Jurgens, B.; Hainz, U.; Fuchs, D.; Felzmann, T.; Heitger, A.: Interferon-gamma-triggered indoleamine 2,3-dioxygenase competence in human monocyte-derived dendritic cells induces regulatory activity in allogeneic T cells. *BLOOD*. 2009; 114(15); 3235-3243. IF: 10.432
- Kaser, A.; Blumberg, RS.: Endoplasmic reticulum stress in the intestinal epithelium and inflammatory bowel disease. *SEMINARS IN IMMUNOLOGY*. 2009; 21(3); 156-163. IF: 9.114
- Kenemans, P.; Bundred, NJ.; Foidart, JM.; Kubista, E.; von Schoultz, B.; Sismondi, P.; Vassilopoulou-Sellin, R.; Yip, CH.; Egberts, J.; Mol-Arts, M.; Mulder, R.; van Os, S.; Beckmann, MW.; Kenemans, P.; Foidart, JM.; Bundred, NJ.; Kubista, E.; von Schoultz, B.; Sismondi, P.; Vassilopoulou-Sellin, R.; Beckmann, M.; Yip, CH.; Baum, M.; Gray, R.; Burger, CW.; van Diest, PJ.; Harbeck, N.; Senn, HJ.; Svane, G.; Prins, MH.; Davidson, B.; Peters, R.; Longo, ML.; Kappelle, LJ.; MacLennan, AH.; Baber, R.; Eden, JA.; Furnival, C.; Stuckey, B.; Farrell, E.; Kubista, E.; Singer, CF.; Marth, C.; Reitsamer, R.; Sevelde, P.; Salzer, H.; Thiel, I.; Winter, R.; Putyrski, L.; Beliakouski, V.; Gedrevich, Z.; Tjalma, W.; Desreux, J.; Dhont, M.; Depypere, H.; van den Broecke, R.; Foidart, JM.; L'Hermite, M.; Nolens, JP.; Rozenberg, S.; Simon, P.; Vergote, I.; Gaspard, U.; Janssens, D.; De Gezelle, H.; Merchiers, E.; Aldrighi, JM.; Badalotti, M.; Bagnoli, VR.; Fernandes, CE.; Ferriani, R.; Pinto Neto, AM.; Menke,

CH.; Petti, DA.; Urbanetz, A.; Del Giglio, A.; Cunill, E.; Sepúlveda, H.; Soto, L.; Uribe, A.; Valdivia, I.; Baptista, J.; Loaciga, K.; Bendova, M.; Buchta, K.; Pecha, V.; Reslova, T.; Hlavackova, O.; Mikulik, M.; Kütner, R.; Padrik, P.; Puistola, U.; Ylikorkkala, O.; Mäenpää-Liukko, K.; Brémond, A.; Faure, C.; Seffert, P.; Delozier, T.; Espie, M.; Dupaigne, D.; Hoffet, M.; Laffargue, F.; Tunon de Lara, C.; Largillier, L.; Namer, M.; Dognon, L.; Routiot, T.; This, P.; Touraine, P.; Kimmig, R.; Kümmel, S.; Beckmann, MW.; Weiss, J.; Engel, U.; Brucker, C.; de Waal, JC.; Mallmann, P.; Rühl, I.; Untch, M.; Neumann, C.; Kulp, A.; Krause-Bergmann, B.; Schmidt-Rhode, P.; Seifert-Klauss, V.; Wallwiener, D.; Nestle-Krämling, C.; Starlinger, F.; Sohn, C.; Bastert, G.; Thomas, A.; Lichtenegger, W.; Höss, C.; Chatsiprosios, D.; Jonat, W.; de Wilde, R.; Dewitz, T.; Kühn, T.; Kiesel, L.; Blümel, B.; Schindler, C.; Splitt, G.; Leitsmann, H.; Köhler, U.; Langanke, D.; Landthaler, R.; Hindenburg, HJ.; Schoenegg, W.; Conrad, B.; Ortmann, O.; Boér, K.; Boros, J.; Cseh, J.; Kövér, E.; Landherr, L.; Ruzsa, A.; Erfán, J.; Fábrián, F.; Páli, K.; Sismondi, P.; Biglia, N.; Genazzani, AR.; Mariani, R.; Martoni, A.; Scambia, G.; Santoro, A.; Burlizzi, S.; Amunni, G.; Amadori, D.; Noh, DY.; Kim, JG.; Ahn, SH.; Kang, BM.; Noh, WC.; Kim, MH.; Lee, MH.; Lee, JJ.; Keira, G.; Baltina, D.; Yip, CH.; Nik Nasri, N.; Gomez, P.; Muniandy, S.; Cardenas, J.; Mainero, F.; Uscanga, S.; Fuentes, A.; Lugo, R.; Heijmans, H.; The, HS.; Franke, H.; van Riel, J.; van der Veegt, S.; Boven, E.; Houben, P.; Kok, A.; van Weering, H.; van de Walle, A.; Burggraaff, JM.; Mulder, R.; Alcedo, J.; Kornafel, J.; Litwiniuk, M.; Karnicka, H.; Bablok, L.; Basta, A.; Jakimiuk, A.; Curescu, S.; Draganescu, ME.; Eniu, AE.; Zbranca, E.; Peltecu, G.; Ancar, V.; Smetnik, V.; Kullikov, EP.; Petrossian, A.; Stekolschikova, O.; Popov, A.; Zoziouk, N.; Krikunova, LI.; Semiglazov, V.; Konstantinova, M.; Bezhenar, VF.; Diatchouk, A.; Manikhas, G.; Korytova, LY.; Vinogradov, V.; Sokurenko, V.; Baranov, AN.; Arkhipovsky, VL.; Bogatova, IK.; Akhmadulina, LI.; Kuts, TN.; Susloparova, SA.; Mitashok, I.; Kanzalie, AL.; Bryuzgin, VV.; Malygin, EN.; Sergeev, IE.; Pasman, NM.; Akishina, N.; Tuev, AV.; Kopp, M.; Soloviev, VI.; Evtushenko, ID.; Ershov, GV.; Devyatchenko, NF.; Potapov, YN.; Cheporov, SV.; Ogurtsov, AV.; Chrustalev, ON.; Lazareva, DG.; Bryukhina, E.; Matrosova, M.; Yu, SL.; Wong, PC.; Masak, L.; Sadovsky, O.; Petrovicova, Z.; Suska, P.; De Pablo, JL.; García, E.; Iglesias, J.; Mattsson, L.; Granberg, G.; Berglund, L.; Friberg, B.; Chen, ST.; Chow, SN.; Lee, JN.; Wang, KL.; Limpaphayom, KK.; Boonjong, S.; Jirapinyo, M.; Sakondhavat, C.; Taechakraichana, N.; Techatraisak, K.; Wilawan, K.; Tatarchuk, T.; Dudar, L.; Koshukova, G.; Gyryachyy, V.; Hotko, YS.; Kostynskyy, Y.; Paramonov, V.; Pertseva, T.; Shparyk, Y.; Tarasova, O.; Kosey, N.; Solskiy, Y.; Smolanka, I.; Kvashenko, V.; Grishyna, O.; Dzyak, G.; Bundred, NJ.; Drew, JP.; Mansel, R.; Williams, J.; Kingsland, CR.; Vishwanath, L.; Bliss, R.; Crawford, D.; Winters, Z.; Browell, D.; Paterson, M.; Ind, T.; Rostom, A.; Pitkin, J.: Safety and efficacy of tibolone in breast-cancer patients with vasomotor symptoms: a double-blind, randomised, non-inferiority trial. *LANCET ONCOLOGY*. 2009; 10(2); 135-146. IF: 13.283

- Kern, J.; Untergasser, G.; Zenzmaier, C.; Sarg, B.; Gastl, G.; Gunsilius, E.; Steurer, M.: GRP-78 secreted by tumor cells blocks the antiangiogenic activity of bortezomib. *BLOOD*. 2009; 114(18); 3960-3967. IF: 10.432
- Kneilling, M.; Mailhammer, R.; Hultner, L.; Schonberger, T.; Fuchs, K.; Schaller, M.; Bukala, D.; Massberg, S.; Sander, CA.; Braumuller, H.; Eichner, M.; Maier, KL.; Hallmann, R.; Pichler, BJ.; Haubner, R.; Gawaz, M.; Pfeffer, K.; Biedermann, T.; Rocken, M.: Direct crosstalk between mast cell-TNF and TNFR1-expressing endothelia mediates local tissue inflammation. *BLOOD*. 2009; 114(8); 1696-1706. IF: 10.432
- Kolz, M.; Johnson, T.; Sanna, S.; Teumer, A.; Vitart, V.; Perola, M.; Mangino, M.; Albrecht, E.; Wallace, C.; Farrall, M.; Johansson, A.; Nyholt, DR.; Aulchenko, Y.; Beckmann, JS.; Bergmann, S.; Bochud, M.; Brown, M.; Campbell, H.; Connell, J.; Dominiczak, A.; Homuth, G.; Lamina, C.; McCarthy, MI.; Meitinger, T.; Mooser, V.; Munroe, P.; Nauck, M.; Peden, J.; Prokisch, H.; Salo, P.; Salomaa, V.; Samani, NJ.; Schlessinger, D.; Uda, M.; Volker, U.; Waeber, G.; Waterworth, D.; Wang-Sattler, R.; Wright, AF.; Adamski, J.; Whitfield, JB.; Gyllensten, U.; Wilson, JF.; Rudan, I.; Pramstaller, P.; Watkins, H.; Doering, A.; Wichmann, HE.; Spector, TD.; Peltonen, L.; Volzke, H.; Nagaraja, R.; Vollenweider, P.; Caulfield, M.; Illig, T.; Gieger, C.; EUROSPAN Consortium.; ENGAGE Consortium.; PROCARDIS Consortium.; KORA Study.; WTCCC.: Meta-Analysis of 28,141 Individuals Identifies Common Variants within Five New Loci That Influence Uric Acid Concentrations. *PLOS GENETICS*. 2009; 5(6); e1000504. IF: 8.883
- Laxton, RC.; Hu, YH.; Duchene, J.; Zhang, F.; Zhang, ZY.; Leung, KY.; Xiao, QZ.; Scotland, RS.; Hodgkinson, CP.; Smith, K.; Willeit, J.; Lopez-Otin, C.; Simpson, IA.; Kiechl, S.; Ahluwalia, A.; Xu, QB.; Ye, S.: A Role of Matrix Metalloproteinase-8 in Atherosclerosis. *CIRCULATION RESEARCH*. 2009; 105(9); 921-U231. IF: 9.989
- Lindgren, CM.; Heid, IM.; Randall, JC.; Lamina, C.; Steinthorsdottir, V.; Qi, L.; Speliotes, EK.; Thorleifsson, G.; Willer, CJ.; Herrera, BM.; Jackson, AU.; Lim, N.; Scheet, P.; Soranzo, N.; Amin, N.; Aulchenko, YS.; Chambers, JC.; Drong, A.; Luan, JA.; Lyon, HN.; Rivadeneira, F.; Sanna, S.; Timpson, NJ.; Zillikens, MC.; Zhao, JH.; Almgren, P.; Bandinelli, S.; Bennett, AJ.; Bergman, RN.; Bonnycastle, LL.; Bumpstead, SJ.; Chanock, SJ.; Cherkas, L.; Chines, P.; Coin, L.; Cooper, C.; Crawford, F.; Doering, A.; Dominiczak, A.; Doney, AS. F.; Ebrahim, S.; Elliott, P.; Erdos, MR.; Estrada, K.; Ferrucci, L.; Fischer, G.; Forouhi, NG.; Gieger, C.; Grallert, H.; Groves, CJ.; Grundy, S.; Guiducci, C.; Hadley, D.; Hamsten, A.; Havulinna, AS.; Hofman, A.; Holle, R.; Holloway, JW.; Illig, T.; Isomaa, B.; Jacobs, LC.; Jameson, K.; Jousilahti, P.; Karpe, F.; Kuusisto, J.; Laitinen, J.; Lathrop, GM.; Lawlor, DA.; Mangino, M.; McArdle, WL.; Meitinger, T.; Morcken, MA.; Morris, AP.; Munroe, P.; Narisu, N.; Nordstrom, A.; Nordstrom, P.; Oostra, BA.; Palmer, CN. A.; Payne, F.; Peden, JF.; Prokopenko, I.; Renstrom, F.; Ruukonen, A.; Salomaa, V.; Sandhu, MS.; Scott, LJ.; Scuteri, A.; Silander, K.; Song, KJ.; Yuan, X.; Stringham, HM.; Swift, AJ.; Tuomi, T.; Uda, M.; Vollenweider, P.; Waeber, G.; Wallace, C.; Walters, GB.; Weedon, MN.; Witteman, J.C. M.; Zhang, CL.; Zhang, WH.; Caulfield, MJ.; Collins, FS.; Smith, GD.; Day, IN. M.; Franks, PW.; Hattersley, AT.; Hu, FB.; Jarvelin, MR.; Kong, A.; Kooner, JS.; Laakso, M.; Lakatta, E.; Mooser, V.; Morris, AD.; Peltonen, L.; Samani, NJ.; Spector, TD.; Strachan, DP.; Tanaka, T.; Tuomilehto, J.; Uitterlinden, AG.; van Duijn, CM.; Wareham, NJ.; Watkins, H.; Waterworth, DM.; Boehnke, M.; Deloukas, P.; Groop, L.; Hunter, DJ.; Thorsteinsdottir, U.; Schlessinger, D.; Wichmann, HE.; Frayling, TM.; Abecasis, GR.; Hirschhorn, JN.; Loos, R.J. F.; Stefansson, K.; Mohlke, KL.; Barroso, IS.; McCarthy, MI.; Wellcome Trust Case Control Consor.; PROCARDIS Consortia.; GIANT Consortium.: Genome-Wide Association Scan Meta-Analysis Identifies Three

Loci Influencing Adiposity and Fat Distribution. *PLOS GENETICS*. 2009; 5(6); e1000508. IF: 8.883

- Manzl, C.; Krumschnabel, G.; Bock, F.; Sohm, B.; Labi, V.; Baumgartner, F.; Logette, E.; Tschopp, J.; Villunger, A.: Caspase-2 activation in the absence of PIDDosome formation. *JOURNAL OF CELL BIOLOGY*. 2009; 185(2); 291-303. IF: 9.12
- McAllister, TN.; Maruszewski, M.; Garrido, SA.; Wystrychowski, W.; Dusserre, N.; Marini, A.; Zagalski, K.; Fiorillo, A.; Avila, H.; Mangano, X.; Antonelli, J.; Kocher, A.; Zembala, M.; Cierpka, L.; de la Fuente, LM.; LHeureux, N.: Effectiveness of haemodialysis access with an autologous tissue-engineered vascular graft: a multicentre cohort study. *LANCET*. 2009; 373(9673); 1440-1446. IF: 28.409
- Minelli, A.; Bellezza, I.; Conte, C.; Culig, Z.: Oxidative stress-related aging: A role for prostate cancer? *BIOCHIMICA ET BIOPHYSICA ACTA-REVIEWS ON CANCER*. 2009; 1795(2); 83-91. IF: 10.283
- Moroder, H.; Steger, J.; Graber, D.; Fauster, K.; Trapp, K.; Marquez, V.; Polacek, N.; Wilson, DN.; Micura, R.: Non-Hydrolyzable RNA-Peptide Conjugates: A Powerful Advance in the Synthesis of Mimics for 3'-Peptidyl tRNA Termini. *ANGEWANDTE CHEMIE-INTERNATIONAL EDITION*. 2009; 48(22); 4056-4060. IF: 10.879
- Nairz, M.; Theurl, I.; Schroll, A.; Theurl, M.; Fritsche, G.; Lindner, E.; Seifert, M.; Crouch, ML. V.; Hantke, K.; Akira, S.; Fang, FC.; Weiss, G.: Absence of functional Hfe protects mice from invasive Salmonella enterica Serovar Typhimurium infection via induction of lipocalin-2. *BLOOD*. 2009; 114(17); 3642-3651. IF: 10.432
- Nordigarden, A.; Kraft, M.; Eliasson, P.; Labi, V.; Lam, EW. F.; Villunger, A.; Jonsson, JI.: BH3-only protein Bim more critical than Puma in tyrosine kinase inhibitor-induced apoptosis of human leukemic cells and transduced hematopoietic progenitors carrying oncogenic FLT3. *BLOOD*. 2009; 113(10); 2302-2311. IF: 10.432
- Nurnberger, J.; Witzke, O.; Saez, AO.; Vester, U.; Baba, HA.; Kribben, A.; Zimmerhackl, LB.; Janecke, AR.; Nagel, M.; Kirschfink, M.: Eculizumab for Atypical Hemolytic-Uremic Syndrome. *NEW ENGLAND JOURNAL OF MEDICINE*. 2009; 360(5); 542-544. IF: 50.017
- Olanow, CW.; Rascol, O.; Hauser, R.; Feigin, PD.; Jankovic, J.; Lang, A.; Langston, W.; Melamed, E.; Poewe, W.; Stocchi, F.; Tolosa, E.; ADAGIO Study Investigators.: A Double-Blind, Delayed-Start Trial of Rasagiline in Parkinson's Disease. *NEW ENGLAND JOURNAL OF MEDICINE*. 2009; 361(13); 1268-1278. IF: 50.017
- Ott, I.; Kircher, B.; Bagowski, CP.; Vlecken, DH. W.; Ott, EB.; Will, J.; Bendorf, K.; Sheldrick, WS.; Gust, R.: Modulation of the Biological Properties of Aspirin by Formation of a Bioorganometallic Derivative. *ANGEWANDTE CHEMIE-INTERNATIONAL EDITION*. 2009; 48(6); 1160-1163. IF: 10.879
- Pala, M.; Achilli, A.; Olivieri, A.; Kashani, BH.; Perego, UA.; Sanna, D.; Metspalu, E.; Tambets, K.; Tamm, E.; Accetturo, M.; Carossa, V.; Lancioni, H.; Panara, F.; Zimmermann, B.; Huber, G.; Al-Zahery, N.; Brisighelli, F.; Woodward, SR.; Francalacci, P.; Parson, W.; Salas, A.; Behar, DM.; Villems, R.; Semino, O.; Bandelt, HJ.; Torroni, A.: Mitochondrial Haplogroup U5b3: A Distant Echo of the Epipaleolithic in Italy and the Legacy of the Early Sardinians. *AMERICAN JOURNAL OF HUMAN GENETICS*. 2009; 84(6); 814-821. IF: 10.153
- Prokopi, M.; Pula, G.; Mayr, U.; Devue, C.; Gallagher, J.; Xiao, Q.; Boulanger, CM.; Westwood, N.; Urbich, C.; Willeit, J.; Steiner, M.; Breuss, J.; Xu, QB.; Kiechl, S.; Mayr, M.: Proteomic analysis reveals presence of platelet micro-particles in endothelial progenitor cell cultures. *BLOOD*. 2009; 114(3); 723-732. IF: 10.432
- Prommegger, Rupert; Wimmer, Gerd; Profanter, Christoph; Sauper, Tonja; Sieb, Michael; Kovacs, Peter; Bale, Reto; Putzer, Daniel; Gabriel, Michael; Margreiter, Raimund: Virtual neck exploration: a new method for localizing abnormal parathyroid glands. *ANNALS OF SURGERY*. 2009; 250(5); 761-765. IF: 8.46
- Prucker, C.; Attarbaschi, A.; Peters, C.; Dworzak, MN.; Potschger, U.; Urban, C.; Fink, FM.; Meister, B.; Schmitt, K.; Haas, OA.; Gadner, H.; Mann, G.; Austrian Berlin Frankfurt Munster.: Induction death and treatment-related mortality in first remission of children with acute lymphoblastic leukemia: a population-based analysis of the Austrian Berlin-Frankfurt-Munster study group. *LEUKEMIA*. 2009; 23(7); 1264-1269. IF: 8.634
- Rabenhorst, U.; Beinoraviciute-Kellner, R.; Brezniceanu, ML.; Joos, S.; Devens, F.; Lichter, P.; Rieker, RJ.; Trojan, J.; Chung, HJ.; Levens, DL.; Zornig, M.: Overexpression of the Far Upstream Element Binding Protein 1 in Hepatocellular Carcinoma Is Required for Tumor Growth. *HEPATOLOGY*. 2009; 50(4); 1121-1129. IF: 11.355
- Rainer, J.; Ploner, C.; Jesacher, S.; Ploner, A.; Eduardoff, M.; Mansha, M.; Wasim, M.; Panzer-Grumayer, R.; Trajanoski, Z.; Niederregger, H.; Kofler, R.: Glucocorticoid-regulated microRNAs and mirtrons in acute lymphoblastic leukemia. *LEUKEMIA*. 2009; 23(4); 746-752. IF: 8.634
- Rauchenzauner, M.; Ernst, F.; Hintringer, F.; Ulmer, H.; Ebenbichler, CF.; Kasseroler, MT.; Joannidis, M.: Arrhythmias and increased neuro-endocrine stress response during physicians' night shifts: a randomized cross-over trial. *EUROPEAN HEART JOURNAL*. 2009; 30(21); 2606-2613. IF: 8.917
- Reversade, B.; Escande-Beillard, N.; Dimopoulou, A.; Fischer, B.; Chng, SC.; Li, Y.; Shboul, M.; Tham, PY.; Kayserili, H.; Al-Gazali, L.; Shahwan, M.; Brancati, F.; Lee, H.; O'Connor, BD.; Schmidt-von Kegler, M.; Merriman, B.; Nelson, SF.; Masri, A.; Alkazaleh, F.; Guerra, D.; Ferrari, P.; Nanda, A.; Rajab, A.; Markie, D.; Gray, M.; Nelson, J.; Grix, A.; Sommer, A.; Savarirayan, R.; Janecke, AR.; Steichen, E.; Sillence, D.; Hausser, I.; Budde, B.; Nurnberg, G.; Nurnberg, P.; Seemann, P.; Kunkel, D.; Zambruno, G.; Dallapiccola, B.; Schuelke, M.; Robertson, S.; Hamamy, H.; Wollnik, B.; Van Maldergem, L.; Mundlos, S.; Kornak, U.: Mutations in PYCR1 cause cutis laxa with progeroid features. *NATURE GENETICS*. 2009; 41(9); 1016-U88. IF: 30.259
- Ropper, AH.; Gorson, KC.; Gooch, CL.; Weinberg, DH.; Pieczek, A.; Ware, JH.; Kershen, J.; Rogers, A.; Simovic, D.; Schratzberger, P.; Kirchmair, R.; Losordo, D.: Vascular Endothelial Growth Factor Gene Transfer for Diabetic Polyneuropathy: A Randomized, Double-Blinded Trial. *ANNALS OF NEUROLOGY*. 2009; 65(4); 386-393. IF: 9.935

- Rueff, F.; Przybilla, B.; Bilo, MB.; Muller, U.; Scheipl, F.; Aberer, W.; Birnbaum, J.; Bodzenta-Lukaszyk, A.; Bonifazi, F.; Bucher, C.; Campi, P.; Darsow, U.; Egger, C.; Haerberli, G.; Hawranek, T.; Korner, M.; Kucharewicz, I.; Kuchenhoff, H.; Lang, R.; Quercia, O.; Reider, N.; Severino, M.; Sticherling, M.; Sturm, GJ.; Wuthrich, B.: Predictors of severe systemic anaphylactic reactions in patients with Hymenoptera venom allergy: Importance of baseline serum tryptase—a study of the European Academy of Allergology and Clinical Immunology Interest Group on Insect Venom Hypersensitivity. *JOURNAL OF ALLERGY AND CLINICAL IMMUNOLOGY*. 2009; 124(5); 1047-1054. IF: 9.773
- Schgoer, W.; Theurl, M.; Jeschke, J.; Beer, AG. E.; Albrecht, K.; Gander, R.; Rong, S.; Vasiljevic, D.; Egger, M.; Wolf, AM.; Frauscher, S.; Koller, B.; Tancevski, I.; Patsch, JR.; Schratzberger, P.; Piza-Katzer, H.; Ritsch, A.; Bahlmann, FH.; Fischer-Colbrie, R.; Wolf, D.; Kirchmair, R.: Gene Therapy With the Angiogenic Cytokine Secretoneurin Induces Therapeutic Angiogenesis by a Nitric Oxide-Dependent Mechanism. *CIRCULATION RESEARCH*. 2009; 105(10); 994-U141. IF: 9.989
- Scholz, SW.; Houlden, H.; Schulte, C.; Sharma, M.; Li, A.; Berg, D.; Melchers, A.; Paudel, R.; Gibbs, JR.; Simon-Sanchez, J.; Paisan-Ruiz, C.; Bras, J.; Ding, JH.; Chen, H.; Traynor, BJ.; Arepalli, S.; Zonozi, RR.; Revesz, T.; Holton, J.; Wood, N.; Lees, A.; Oertel, W.; Wullner, U.; Goldwurm, S.; Pellecchia, MT.; Illig, T.; Riess, O.; Fernandez, HH.; Rodriguez, RL.; Okun, MS.; Poewe, W.; Wenning, GK.; Hardy, JA.; Singleton, AB.; Gasser, T.: SNCA Variants Are Associated with Increased Risk for Multiple System Atrophy. *ANNALS OF NEUROLOGY*. 2009; 65(5); 610-614. IF: 9.935
- Schwarzer, C.: 30 years of dynorphins - New insights on their functions in neuropsychiatric diseases. *PHARMACOLOGY & THERAPEUTICS*. 2009; 123(3); 353-370. IF: 9.443
- Seemann, P.; Brehm, A.; Konig, J.; Reissner, C.; Stricker, S.; Kuss, P.; Haupt, J.; Renninger, S.; Nickel, J.; Sebald, W.; Groppe, JC.; Ploger, F.; Pohl, J.; Schmidt-von Kegler, M.; Walther, M.; Gassner, I.; Rusu, C.; Janecke, AR.; Dathe, K.; Mundlos, S.: Mutations in GDF5 Reveal a Key Residue Mediating BMP Inhibition by NOGGIN. *PLOS GENETICS*. 2009; 5(11); IF: 8.883
- Shi, MG.; Vivian, CJ.; Lee, KJ.; Ge, CM.; Morotomi-Yano, K.; Manzl, C.; Bock, F.; Sato, S.; Tomomori-Sato, C.; Zhu, RH.; Haug, JS.; Swanson, SK.; Washburn, MP.; Chen, DJ.; Chen, BP. C.; Villunger, A.; Florens, L.; Du, CY.: DNA-PKcs-PIDDosome: A Nuclear Caspase-2-Activating Complex with Role in G2/M Checkpoint Maintenance. *CELL*. 2009; 136(3); 508-520. IF: 31.253
- Stefanova, N.; Bucke, P.; Duerr, S.; Wenning, GK.: Multiple system atrophy: an update. *LANCET NEUROLOGY*. 2009; 8(12); 1172-1178. IF: 14.27
- Stocks, T.; Rapp, K.; Bjorge, T.; Manjer, J.; Ulmer, H.; Selmer, R.; Lukanova, A.; Johansen, D.; Concin, H.; Tretli, S.; Hallmans, G.; Jonsson, H.; Stattin, P.: Blood Glucose and Risk of Incident and Fatal Cancer in the Metabolic Syndrome and Cancer Project (Me-Can): Analysis of Six Prospective Cohorts. *PLOS MEDICINE*. 2009; 6(12); IF: 12.185
- Sturm, W.; Tschoner, A.; Engl, J.; Kaser, S.; Laimer, M.; Ciardi, C.; Klaus, A.; Weiss, H.; Sandhofer, A.; Patsch, JR.; Ebenbichler, CF.: Effect of bariatric surgery on both functional and structural measures of premature atherosclerosis. *EUROPEAN HEART JOURNAL*. 2009; 30(16); 2038-2043. IF: 8.917
- Thaxton, CS.; Elghanian, R.; Thomas, AD.; Stoeva, SI.; Lee, JS.; Smith, ND.; Schaeffer, AJ.; Klocker, H.; Horninger, W.; Bartsch, G.; Mirkin, CA.: Nanoparticle-based bio-barcode assay redefines "undetectable" PSA and biochemical recurrence after radical prostatectomy. *PROCEEDINGS OF THE NATIONAL ACADEMY OF SCIENCES OF THE UNITED STATES OF AMERICA*. 2009; 106(44); 18437-18442. IF: 9.38
- Theurl, I.; Aigner, E.; Theurl, M.; Nairz, M.; Seifert, M.; Schroll, A.; Sonnweber, T.; Eberwein, L.; Witcher, DR.; Murphy, AT.; Wroblewski, VJ.; Wurz, E.; Datz, C.; Weiss, G.: Regulation of iron homeostasis in anemia of chronic disease and iron deficiency anemia: diagnostic and therapeutic implications. *BLOOD*. 2009; 113(21); 5277-5286. IF: 10.432
- Tilg, H.; Moschen, AR.; Kaser, A.: Obesity and the Microbiota. *GASTROENTEROLOGY*. 2009; 136(5); 1476-1483. IF: 12.591
- Tsimikas, S.; Willeit, J.; Knoflach, M.; Mayr, M.; Egger, G.; Notdurfter, M.; Witztum, JL.; Wiedermann, CJ.; Xu, Q.; Kiechl, S.: Lipoprotein-associated phospholipase A2 activity, ferritin levels, metabolic syndrome, and 10-year cardiovascular and non-cardiovascular mortality: results from the Bruneck study. *EUROPEAN HEART JOURNAL*. 2009; 30(1); 107-115. IF: 8.917
- Zebisch, A.; Haller, M.; Hiden, K.; Goebel, T.; Hoefler, G.; Troppmair, J.; Sill, H.: Loss of RAF kinase inhibitor protein is a somatic event in the pathogenesis of therapy-related acute myeloid leukemias with C-RAF germline mutations. *LEUKEMIA*. 2009; 23(6); 1049-1053. IF: 8.634

**a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten**

Die Medizinische Universität Innsbruck ist bestrebt, zu den bereits bestehenden Unterstützungsmaßnahmen den betroffenen Studierenden nach Maßgabe der Möglichkeiten insbesondere im Bereich der Studienorganisation entgegenzukommen.

**b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

Nachdem dank des Satzungsteils "Evaluation" nunmehr die rechtliche Basis für eine personenbezogene Evaluation besteht, soll diese im Rahmen des Leistungsmonitorings Schritt für Schritt organisatorisch und technisch umgesetzt werden. Hierbei sind insbesondere die Kontroll- und Korrekturrechte der Betroffenen zu berücksichtigen.

Das Modell LOM-Lehre wird einer Revision unterzogen werden. Eine entsprechende Kommission hat zwischenzeitlich bereits ihre Arbeit aufgenommen.

Weitere geplante Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung können der Leistungsvereinbarung entnommen werden.

**c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

Vorrangiges Ziel bleibt weiterhin die öffentlichkeitswirksame Kommunikation von Forschungserkenntnissen und weiteren Leistungen in den Bereichen Lehre und Krankenversorgung. Mit der Neubesetzung der Leitungsfunktion soll wieder eine strukturell und konzeptionell abgesicherte Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet werden.

**d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal**

Geeignete Maßnahmen zu entwickeln, welche sichtbare und nachhaltige Wirkung entfalten, erscheint – wenn man die Entwicklung der Zahlen betrachtet – sehr schwierig. Die Medizinische Universität Innsbruck wird weiter auf die Förderung und Unterstützung der Nachwuchswissenschaftlerinnen setzen und ihre Aktivitäten und Bemühungen verstärkt fortsetzen. Die Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren wurde 2009 durch zwei positive Berufungsverhandlungen in die Wege geleitet, die Besetzung der Stellen erfolgt allerdings erst 2010. Eine weitere Chance zur Erhöhung des Frauenanteils bietet die UG-Novelle 2009 mit § 99 Abs 3; ein Hauptziel der Universität ist es, diese Professuren zur Frauenförderung zu nutzen. Naturgemäß wird dieses Bemühen an jene Grenzen stoßen, welche in der gegebenen Geschlechterverteilung der in Frage kommenden Personengruppe vorgezeichnet ist.

**e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Nach Maßgabe der verfügbaren Ressourcen soll in diesem Bereich das Angebot erweitert werden. Besonderes Augenmerk wird auf das Weiterbildungsangebot zu den Rahmenbedingungen – insbesondere den rechtlichen – für die Durchführung Klinischer Studien durch das Clinical Trial Center gelegt.

**f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten**

Durch die gesetzliche Änderung im Bereich der Studienbeitragszahlung, ist mit Sommersemester 2009 allen Studierenden der Studienbeitrag zu erlassen, welche eine Behinderung im Grad von mindestens 50% nachweisen können. Damit folgte der Gesetzgeber einem Weg, den die Medizinische Universität Innsbruck bereits beschritten hatte.

Dank der Betreuung der behinderten und chronisch kranken Studierenden durch die Behindertenbeauftragte der Medizinischen Universität Innsbruck können weitere Bedarfserkannt und Problemlösungen angestrebt werden. Es ist geplant, die Funktion der Behindertenbeauftragten noch besser zu institutionalisieren.

**i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung**

Die Medizinische Universität Innsbruck vertritt und vertritt hinsichtlich der bestehenden Studienrichtungen gegenüber dem Bologna-Prozess eine zurückhaltende Position. Nichtsdestotrotz wird der nationale und internationale Diskurs zu diesem Themenbereich mit Aufmerksamkeit verfolgt, um gegebenenfalls Umsetzungsmöglichkeiten ausloten zu können und aus den teils ernüchternden Erfahrungen anderer Bildungseinrichtungen zu lernen.

## Anhang: Darstellung im zeitlichen Verlauf

Gem. § 8, letzter Satz, Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. II Nr. 63/2006) ist ab dem Berichtszeitraum 2006 eine Darstellung der Kennzahlen im zeitlichen Verlauf vorzusehen. Da ein zeitliche Verlauf bei jenen Kennzahlen, welche aus Datenlieferungen gem. Bildungsdokumentationsverordnung oder Universitätsstudienvidenzverordnung, bereits verfügbar ist, führt die folgende Darstellung einen solchen nur bei den verbleibenden Kennzahlen an. Um hierbei ein einigermaßen übersichtliches Bild zu erzielen, wird auf die Gesamtwerte abgestellt und auf diverse Schichtungsmerkmale verzichtet. Werte, welche *nicht berichtet* wurden, werden durch *n.b.* ersetzt, bei Kennzahlen, die auf Grund geänderter Definitionen *nicht vergleichbar* sind, findet sich *n.v.* Bei Kennzahlen, zu denen bereits oben ein zeitlicher Verlauf vorliegt, wurde *s.o.* (= siehe oben) eingesetzt.

Kennzahl	2009	2008	2007
II. -- Intellektuelles Vermögen			
II.1 -- Intellektuelles Vermögen - Humankapital			
II.1.1 -- Personal	s.o.	s.o.	s.o.
II.1.2 -- Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)	28	34	38
II.1.3 -- Anzahl der Berufungen an die Universität	7	5	2
II.1.4 -- Anzahl der Berufungen von der Universität	0	0	0
II.1.5 -- Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)	57	69	156
II.1.6 -- Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals	295	398	361
II.1.7 -- Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen	483	380	237
II.2 -- Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital			
II.2.1 -- Aufwendung für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	167.504,69	120.904,88	125.131,00
II.2.2 -- Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	42.220,89	66.414,05	60.964,00
II.2.3 -- Anzahl in speziellen Einrichtungen tätigen Personen	74	57	60
II.2.4 -- Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen	2	2	0
II.2.5 -- Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro	200,00	744,89	19.597,80
II.2.6 -- Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männern in Euro	330.691,43	295.633,00	226.268,00
II.2.7 -- Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	n.b.	n.b.	n.b.

Kennzahl	2009	2008	2007
II.2.8 -- Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro	n.b.	n.b.	n.b.
II.2.9 -- Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	116.284,80	100.000,00	1.518.339,80
II.2.10 -- Einnahmen aus Sponsoring in Euro	74.700,00	77.000,00	106.000,00
II.2.11 -- Nutzfläche in qm	s.o.	s.o.	s.o.
II.3 -- Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital			
II.3.1 -- Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen	45	72	56
II.3.2 -- Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen	106	96	78
II.3.3 -- Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften	297	430	420
II.3.4 -- Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien	264	377	385
III. -- Kernprozesse			
III.1 -- Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung			
III.1.1 -- Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten	296,68	306,12	244,79
III.1.2 -- Anzahl der eingerichteten Studien	5	4	4
III.1.3 -- Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.4 -- Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.5 -- Anzahl der Studierenden	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.6 -- Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.7 -- Anzahl der ordentlichen Studien	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.8 -- Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.9 -- Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	s.o.	s.o.	s.o.
III.1.10 -- Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss	225	14	n.v.
III.1.11 -- Anzahl der internationalen Joint	0	0	0

Kennzahl	2009	2008	2007
<u>Degrees/Double Degree-Programme</u>			
III.1.12 -- Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro	372.282,32	307.130	213.850
III.2 -- Kernprozesse - Forschung und Entwicklung			
III.2.1 -- Anteilsmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent	100	100	100
III.2.2 -- Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste	728	571	543
III.2.3 -- Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste	49	55	18
III.2.4 -- Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten	51	53	37
III.2.5 -- Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/ Künstlerinnen und Künstler	999	534	335
III.2.6 -- Anzahl der Doktoratsstudien	s.o.	s.o.	s.o.
III.2.8 -- Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben	s.o.	s.o.	s.o.
<u>IV. -- Output und Wirkung der Kernprozesse</u>			
IV.1 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung			
IV.1.1 -- Anzahl der Studienabschlüsse	s.o.	s.o.	s.o.
IV.1.2 -- Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums	s.o.	s.o.	s.o.
IV.1.3 -- Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen	0	0	0
IV.1.4 -- Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester	s.o.	s.o.	s.o.
IV.2 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung			
IV.2.1 -- Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien	s.o.	s.o.	s.o.
IV.2.2 -- Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	2.554	2.883	3.436
IV.2.3 -- Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen	2.258,31	2.307	2.592,91

Kennzahl	2009	2008	2007
IV.2.4 -- Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente	2	3	1
IV.2.5 -- Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro	29.237.802,14	30.369.290,04	25.597.714,59
IV.3 -- Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung (optionale Kennzahlen)			
IV.3.1 -- Impact Faktoren (WoS)	3.811,75	3.727,07	3.540,52
IV.3.2 -- Zitationen (WoS)	51.833	46.969	42.869
IV.3.3 -- Anzahl von Publikationen (WoS und PubMed)	974	1.022	933
IV.3.4 -- Anzahl von Erfindungsmeldungen	16	10	17
VI. -- Spezifisches Kennzahlen-Set für die Medizinischen Universitäten			
VI.1 -- Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals in der Patientenbehandlung/-betreuung und im Gesundheitswesen in Vollzeitäquivalenten	368,5	364,8	367,1
VI.2 -- Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen	113	91	47
VI.3 -- Anzahl der Patientinnen und Patienten	91.666	96.173	94.202
VI.4 -- Anzahl der in klinische Prüfungen, Leistungsbewertungen und sonstige klinische Studien einbezogenen Patientinnen und Patienten	n.b.	n.b.	n.b.
VI.5 -- Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss	461	448	399
VI.6 -- Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungen zur Fachärztin und zum Facharzt	36	43	94
VI.7 -- Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission	343	352	335

Univ.-Prof. Dr. Herbert Lochs

Rektor